

DIE „ARMEN LEUTE“ IM SPITAL

Zur Aussage der Kremser Spitalmeisterrechnungen aus den Jahren 1459 bis 1461

Gerhard Jaritz

I. Das Kremser Spital im Mittelalter

Das mittelalterliche Spital und seine Funktion als Stätte zur Aufnahme und Pflege Armer, Kranker und anderer Bedürftiger sind durch die historische Forschung bereits in vielfältiger Weise untersucht worden¹. Auch zum Spital im mittelalterlichen Krems liegen einige kleinere Abhandlungen vor². Als dessen Stifter tritt — zwischen 1209 und 1212³ — Herzog Leopold VI. auf, der das Patronat der neu gegründeten Institution zusammen mit der Kremser Stephanskapelle (dem Vorläufer der heutigen Frauenberg- bzw. Piaristenkirche) der von ihm 1209 gestifteten Zisterze Lilienfeld überträgt⁴. Die älteste überlieferte schriftliche Nennung findet sich in der Bestätigungsurkunde Lilienfelder Besitzungen durch Bischof Manegold von Passau vom 28. Juni 1212: „...hospitale pauperum, quod Cremis dux predictus [= Leopold VI.] instituerat, cum capella sancti Stephani in Cremis...“⁵. Als Standort dieses ersten Kremser Spitals ist

¹ Vgl. allg. die mit weiterführender Literatur ausgestatteten Werke: Siegfried Reicke, Das deutsche Spital und sein Recht im Mittelalter, 2 Teile (Kirchenrechtliche Abhandlungen 111/112 und 113/114) Stuttgart 1932 (Ndr. Amsterdam 1970); Dieter Jetter, Geschichte des Hospitals 1 (Sudhoffs Archiv, Beiheft 5) Wiesbaden 1966; ders., Grundzüge der Hospitalgeschichte (Grundzüge 22) Darmstadt 1973, 1-24; Jesko von Steynitz, Mittelalterliche Hospitäler der Orden und Städte als Einrichtungen der Sozialen Sicherung (Sozialpolitische Schriften 26) Berlin 1970. Zu Arbeiten über österreichische Spitälern des Mittelalters vgl. den Überblick bei Günter Cerwinka, Das Leobener Bürgerspital im Mittelalter, in: Der Leobener Strauß 6 (Leoben 1976), 79, Anm. 1 und 12.

² Hans Plöckinger, Zum 700jährigen Bestande des Bürgerspitals der Stadt Krems, in: Niederösterreichische Presse 57. Jg., Nr. 47 vom 23. November 1912, 1-5; Fritz Dworschak, Das allgemeine öffentliche Krankenhaus 1856-1910, in: Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Stadt Krems an der Donau. Festschrift anlässlich der Hundertjahrfeier (Krems 1956) 11 f.; Ernst Englisch, Zur Geschichte des Kremser Bürgerspitals im späten Mittelalter, in: Festschrift anlässlich der Eröffnung des „Dr. Thorwesten-Seniorenhauses“ (Krems 1979) (8)- (11). Vgl. auch Anton Kerschbaumer, Geschichte der Stadt Krems (Krems 1885) 563-567.

³ Heinrich Fichtenau — Erich Zöllner (Bearb.), Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich [= BUB] 2 (Wien 1955) 356, n. 506. Vgl. auch Kerschbaumer, Geschichte 166; Plöckinger, Zum 700jährigen Bestande 1 f.; Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesan-Blatt XI (St. Pölten 1932) 356.

⁴ Zur Entwicklung dieses Gotteshauses von der ursprünglichen Pfarrkirche von Krems bis zur Piaristenkirche vgl. die Überblicke bei Kerschbaumer, Geschichte 166-169; Franz Biberschick, Krems-Stein und Mautern (Krems 1951) 52-59; Katalog ‚1000 Jahre Kunst in Krems‘ (Krems 1971) 115 ff.

⁵ Gerhard Winner (Bearb.), Die Urkunden des Zisterzienserstiftes Lilienfeld 1111-1892 (FRA 2/81) Wien 1974, 28, n. 7; BUB 2, 356, n. 506. Weitere Bestätigungen der Übertragung des Patronats des Spitals an Lilienfeld finden sich in einer Bulle Papst Innozenz' III. von 1214 III 13, Rom [Winner, Urkunden Lilienfeld 29, n. 9; Leo Santifaller, Vier Originalurkunden Papst Innozenz' III. für das Zisterzienserstift Lilienfeld (Niederösterreich) 1208-1214, in: Bausteine zur Geschichte Österreichs (AÖG 125) Wien 1966, 51, n. III], einer ähnlichen Urkunde Papst Honorius III. von 1222 XII 17, Rom (Winner, Urkunden Lilienfeld 31, n. 13) sowie in einer Bestätigung der Urkunde von 1212 (s. oben) durch Bischof Wernhard von Passau von 1295 IV 7, Wien (Winner, Urkunden Lilienfeld 99, n. 199). Zur Zeit der Abfassung letztgenannter Urkunde hat allerdings Lilienfeld seine Rechte am Spital bestimmt nicht mehr ausgeübt, und auch der Standort des Spitals war sicher schon verlegt (s. unten, bes. Anm. 12).

der heutige Sangerhof (Pfarrplatz 9 und 10) anzunehmen⁶. Zu jener ursprünglichen Gründung liefert das älteste erhaltene Urbar der Pfarre Krems, das zwischen 1381 und 1386 angelegt wurde, einige weitere Nachrichten. Als das Urbar abgefaßt wurde, war der Standort des Spitals zwar schon längst geändert worden, dennoch erweist sich die Erinnerung daran als bedeutend. So wird es als „antiquum hospitale“ oder als ‚Spitalhof‘ verzeichnet, letzteres ein Name, den der spätere Sangerhof bis weit in die Neuzeit behalten sollte. Besonders eine Angabe im Urbar deutet auf die ursprüngliche Stiftung hin, wenn es heißt: „Hospitalenses de curia seu antiquo celario, quod vocatur Spitalhoff, in signum subieccionis primeve fundacionis 24 d.“⁷. Auch die dem beginnenden 14. Jahrhundert entstammende Zinsrotel des Spitals führt bereits Einnahmen von Häusern an, die „in dem alten spital“ lagen⁸.

Die Änderung des Standortes des Kremser Spitals läßt sich urkundlich erstmals 1295 nachweisen, als Bischof Wernhard von Passau für die zum Spital gehörige Kapelle („capella hospitalis“) verschiedene gottesdienstliche Rechte gewährt, und zwar mit Zustimmung des „Gotfridus decanus et plebanus in Cremsa debita considerationis oculo intuens munificam opem et operam, quam predecessores sui bone memorie una cum ciuibus nove fundacioni hospitalis pauperum in Cremsa ex feruenti deuotionis desiderio impenderunt“⁹. Dieser Passus der Urkunde läßt nicht nur auf die Neuerrichtung schließen, sondern zeigt auch bereits deutlich den Einfluß und die Verantwortlichkeit von Pfarre und Bürgerschaft auf das Spital und dessen Wirken¹⁰. Die Formulierung führt ferner zur Annahme, daß jene Neuerrichtung bzw. Standortverlegung schon einige Zeit zurück lag. Verschiedentlich wurde das Jahr 1223 als diesbezüglicher Zeitpunkt vermutet¹¹. Gesicherter kann geschlossen werden, daß die Verlegung vor 1284 vorgenommen wurde und in gewissem Zusammenhang steht mit einer Patroziniumsanderung der ursprünglich zusammen mit dem Spital an Lilienfeld übertragenen Stephanskapelle, die in einer Urkunde vom 12. Jänner 1284 erstmals als Marienkapelle auftritt¹². Eindeutig erscheint jedenfalls, daß

⁶ Vgl. dazu Plöckinger, Zum 700jahrigen Bestande 1 f.; Ernst Strobl, Der Pfarrplatz der Stadt Krems und die alten Stiftungshuser in seinem Umkreis (Krems 1919) 10 f.; Biberschick, Kremsstein 88; Dworschak, Krankenhaus 11.

⁷ Herwig Ebner, Ein Urbar der Pfarre Krems aus dem 14. Jahrhundert, in: MKStA 5 (1965) 45, n. 122. Vgl. auch ebd. 28, n. 32: Haus des Johannes Goldschmied gelegen „penes celare antiqui hospitalis“ (s. auch Geschichtliche Beilagen XI, 296: Urkunde von 1352 I 3); ebd. 50, n. 146: „Margaretha de Radebrunn de domo sua sita in dem Spitalhoff 22 d. iuris civilis“. Das Pfarrurbar aus dem 17. Jahrhundert nennt ein „Haus im Spitalhoff under dem Schibogen“ (ebd. 50, Anm. 146,2). Vgl. z.B. auch die Nennungen des ‚Spitalhofes‘ im Grundbuch des Bürgerspitals 1576-1628 (StA-Krems), fol. 2^r, 13^r, 13^v und 14^r, sowie im Grundbuch des Bürgerspitals 1629 ff. (Nieder-österreichisches Landesarchiv Wien, Archiv Krems Nr. 122/1 — Dauerleihgabe an das StA-Krems), fol. 2^r, 13^r und 14^r.

⁸ StA-Krems, Urk. 5 (undatiert; Anfang 14. Jahrhundert).

⁹ StA-Krems, Urk. 4 (1295 X 28, Krems); Geschichtliche Beilagen XI, 356.

¹⁰ Kerschbaumer, Geschichte 563 f. vertrat die Ansicht, daß das Spital bereits unter Leopold VI. außerhalb der Stadt — dem tatsächlichen zweiten Standort (s. unten) — eingerichtet wurde. Seine Meinung wurde in einer Reihe nachfolgender Publikationen unreflektiert übernommen.

¹¹ Plöckinger, Zum 700jahrigen Bestande 2; Strobl, Pfarrplatz 10. Diese Ansicht ergab sich daraus, daß — abgesehen von der Urkunde des Passauer Bischofs von 1295 (s. Anm. 5 und 12) — im Jahre 1222 letztmals eine Bestätigung des Kremser Spitals für Lilienfeld erfolgt (s. Anm. 5). In den weiteren, auch Krems betreffenden Besitzbestatigungen für Lilienfeld (s. Anm. 12) fehlt das Spital.

bereits im Laufe des 13. Jahrhunderts die Rechte Lilienfelds am Spital zu existieren aufhörten bzw. nicht mehr ausgeübt wurden. Am Ende dieses Jahrhunderts war das Kremser Spital damit bereits zu einem ‚Bürgerspital‘ geworden¹³.

Im Jahr 1300 ist das Spital als „*hospitale beatorum Stephani et Marie Magdalene*“ nachzuweisen¹⁴. Sein neuer Standort kann recht genau eingegrenzt werden: Er befand sich außerhalb der Stadtmauer im Raume vor dem Hölltor — also etwa in der Gegend der heutigen Gartenaugasse —, und zwar unter anderem in der Nähe der Höllbadestube, des Baumgartenberger Hofes, eines Hauses des Stiftes Admont, des Hauses eines gewissen Heinrich Salzer, sowie ‚bei der Brücke‘¹⁵.

¹² 1284 I 12, Krems (Geschichtliche Beilagen XI, 340 f.): Bischof Gottfried von Passau verleiht unter anderem den Besuchern der „*capella virginis gloriosae ibidem [= Krems] in monte sita*“ einen Ablass. — In Urkunden für Lilienfeld findet sich die Bestätigung der Kremser Stephanskapelle als Besitz des Stiftes allerdings bis ins Jahr 1363. Dabei handelt es sich jedoch nach 1223 (s. unten) immer um Nennungen in Bestätigungen des Gesamtbesitzes durch den Landesherren (abgesehen von der Urkunde Wernhards von Passau von 1295 — s. Anm. 5). Es kann somit geschlossen werden, daß jenes Recht an der Stephanskapelle und — hinsichtlich der Passauer Urkunde von 1295 — am Spital nur mehr ‚passiv‘ existierte und nicht mehr ausgeübt wurde bzw. werden konnte. Eine Übertragung der Lilienfelder Rechte auf das ‚neue‘ Spital, welches 1300 als „*hospitale beatorum Stephani et Marie Magdalene*“ überliefert ist (s. Anm. 14), ist nicht anzunehmen, da Lilienfeld diesbezüglich in keiner Weise mehr genannt wird. Allerdings kann die Übernahme des Stephanspatroziniums durch das Spital auf die Umwandlung der Stephanskapelle „in monte“ in eine Marienkapelle erklärt werden (vgl. auch Anm. 4). — Bei den genannten Lilienfelder Urkunden mit weiterer Anführung der Stephanskapelle handelt es sich um: 1223 II 9, Rom (Winner, Urkunden Lilienfeld 32, n. 15): Bestätigung durch Papst Honorius III.; ferner um 1295 IV 7, Wien (s. Anm. 5) und die Bestätigungen des Gesamtbesitzes, der Rechte und Freiheiten Lilienfelds gemäß der Privilegien der Herzöge Leopold II. und Friedrich II. (bzw. auf diesen beruhenden Bestätigungen) von 1257 V 9, Wiener Neustadt (Winner, Urkunden 41 ff., n. 41) durch König Ottokar, von 1316 IV 20, Wien (ebd. 150 ff., n. 353) durch König Friedrich III., von 1356 III 26, Wien (ebd. 290 f., n. 766) durch Herzog Albrecht II. und von 1363 IV 1, Wien (ebd. 301 ff., n. 799) durch Herzog Rudolf IV. Vgl. auch 1402 IV 20 (Geschichtliche Beilagen XI, 308), in welcher der „*sand Stephansperig*“ in Krems auftritt. Dieser wird auch genannt im Grundbuch des Bürgerspitals 1576-1628 (StA-Krems), fol. 8^v, sowie im Grundbuch des Bürgerspitals 1629 ff. (Niederösterreichisches Landesarchiv, s. Anm. 7), fol. 8^r.

¹³ Vgl. Englisch, Bürgerspital (8).

¹⁴ 1300 III —, Rom (Geschichtliche Beilagen XI, 357): Ablassverleihung durch 25 Kardinäle.

¹⁵ Diese Annahme äußerte erstmals Plöckinger, Zum 700jährigen Bestande 2; vgl. auch Dworschak, Krankenhaus 11; Englisch, Bürgerspital (8). — Folgende Mitteilungen können aus den erhaltenen Quellen vorrangig zum Standort des zweiten Kremser Spitals herangezogen werden: „*Sindel de Gneussendorf de domo sua, quondam Hainrici Salczler sita ultra pontem balnei et hospitalis ½ lb. d.*“ (Ebner, Urbar 90, n. 377). Die Eintragung ist zeitgenössisch gebessert in: „...*sita ultra pontem Chrems opposito hospitalis [!]*“ (ebd. 90, Anm. 377 b, c). Zur Lage beim Haus des Heinrich Salzer und ‚bei der Brücke‘ sowie zu anderen Gebäuden in diesem Bereich s. ebd. 90, Anm. 377, 2, 92, Anm. 384, 2 und 54, n. 168; APK — St. Paul Stiftungsbuch fol. 11^v-12^r und 23^v (1372 II 15): Haus des Gressmann, später des Ulrich Halphaff (bzw. Ulrich Halpekch) „in ponte“ bzw. „auf der prükk pei dem spytal“. Zum Haus des Stiftes Admont vgl. auch Franz Stundner, Regesten zur Geschichte der Stadt Krems aus dem Stiftsarchiv Admont, in: MKStA 10 (1970), 12 f. (Rrr 61, 65 und 72); Erika Schuster, Die geistlichen Grundherren im mittelalterlichen Krems. Phil. Diss. Wien 1963, 150 ff. — Der Standort des Spitals außerhalb der Stadt zeigt sich auch aus: nach 1471 V 21 [Otto Brunner, Die Rechtsquellen der Städte Krems und Stein (FRA 3/I) Graz-Köln 1953, 132, n. 211 b]: „... wie vor zeiten das spittal zu Krembs vor der stat gelegen sey...“. Der Hof des oberösterreichischen Zisterzienserklosters Baumgartenberg wird 1331/35 im Urbar des Klosters als „*curia nostra in Chrems circa pontem*“ verzeichnet [Konrad Schiffmann (Hrsg.), Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Herzogtums Österreich ob der Enns 3 (Österreichische Urbare III/2/3) Wien-Leipzig 1912, 15 f.; vgl. auch Schuster, Grundherren 128 und 133 f.]. 1347 VI 8 überläßt das Kloster Baumgartenberg dem Bader Georg zu Krems vom klösterlichen

Ein neuerlicher Standortwechsel und damit die Verlegung in die Landstraße (Obere Landstraße 5), wo sich der jüngst restaurierte Gebäudekomplex zusammen mit der Spitalskirche noch heute befindet, wurde ausgelöst durch die Hussiteneinfälle und die Bedrohung der Stadt durch jene in den zwanziger Jahren des 15. Jahrhunderts. Um 1428 ist der Befehl Herzog Albrechts V. anzusetzen, bestimmte vor der Stadtmauer gelegene Gebäude auf Grund der Hussitengefahr abzureißen. So überliefert etwa eine Urkunde vom 24. Jänner 1429 die Schenkung eines Hauses durch Albrecht V. an das Kloster Baumgartenberg anstelle dessen vor der Stadt abgebrochenen Hauses¹⁶. Auch für das genannte, im Besitz des Klosters Admont befindliche Haus läßt sich ein solcher Abbruch nachweisen¹⁷. Hinsichtlich des Bürgerspitals wird bereits 1430 ein neuer Standort bezeugt: Am 10. Mai dieses Jahres verkauft Herzog Albrecht V. „ain haus ze Krems an das spital gelegen, das vor die iudenschul und Josephen des Juden von Ibs gewesen und von im an uns komen ist“, an Michael Waldner von Hadersdorf, Michael Wagner und beider Gattinnen¹⁸. Zur Verlegung nimmt ein Schreiben der Stadt Krems an Kaiser Friedrich III. von 1471 Stellung¹⁹. Es erwähnt das ehemals vor der Stadt gelegene Spital, „dar man in den hussenkriegen nach geschafft und bevellhen kunigs Albrechts loblicher gedächtnues mit andern hoffen und hewssern hat abrechen und in der stat ain ander haus kawffen muessen, das nicht gepawtt und vormals ain juden haws, ...“. Auch das Admonter Urbar von 1434 bezieht sich in zwei Eintragungen auf den Standortwechsel, als es vermerkt: „Item Michael Wagner und Michael Waldner von ainem haws zwnachst dem newen spytal 12 phening“, sowie „Item das spytall von ainem hawss pey der iudenschull 12 den.“²⁰. Der neue Standort muß im Zusammenhang mit der Vertreibung der Juden aus Niederösterreich im Jahr 1421 gesehen werden. Im Rahmen dieser Ausweisung fiel der gesamte jüdische Besitz dem Landesfürsten Herzog Albrecht V. zu, der ihn in den darauffolgenden Jahren größtenteils weiterverkaufte bzw. verschenkte, was auch für die

Stiftshof den ‚Winkel‘, der gegen die Badestube hin gelegen war [Geschichtliche Beilagen XII (St. Pölten 1939) 559; Schuster, Grundherren 134 f.]. 1364 IV 4 wird in einem Rechtsgeschäft zwischen den Klöstern Melk und Baumgartenberg neuerlich dessen Hof „enthalben der prukk bei der badstube gegen dem spital über“ genannt (Kerschbaumer, Geschichte 564; Schuster, Grundherren 136). — Die bei Kerschbaumer, Geschichte 564, sowie bei Josef Kinzl, Chronik der Städte Krems, Stein und deren nächster Umgegend (Krems 1869) 21 und Brunner, Rechtsquellen 37, n. 37 vermerkte Urkunde über den Hof des Stiftes Chiemsee ‚vor der Stadt beim Spital‘ bezieht sich dagegen nicht auf das Bürgerspital, sondern auf das St. Anton-Leprosenhaus zu Krems-Weinzierl (Schuster, Grundherren 237). Die bei Ebner, Urbar 58, Anm. 191,2 angeführte Beurkundung der Stiftung eines Altares im Bürgerspital von 1381 I 6 bezieht sich wohl nicht auf die Kapelle ‚vor dem Tor‘ („thor“), sondern auf die Lage des Altars „vor dem chor“ (APK-Urk. II/115; vgl. auch Geschichtliche Beilagen XI, 357). — Der Zweck der immer wieder auftretenden ‚Brücke‘ kann nicht eindeutig geklärt werden. In Frage kommen die Funktion als Brücke beim Hölltor über den vor der Mauer angelegten Graben, aber auch über den Kremsfluß oder gar zur Wertinsel [vgl. Gerhard Jaritz, Die Rechnungen des Kremser „Stadtbaumeisters“ Wilpold Harber aus den Jahren 1457 bis 1459, in: MKStA 15/16 (1976) 22, Anm. (p. 9) 1 und 44, Anm. (p. 33)1; Kerschbaumer, Geschichte 507 und 455; Biberschick, Krems-Stein 60].

¹⁶ 1429 I 24 (Geschichtliche Beilagen XII, 564; Schuster, Grundherren 139).

¹⁷ Geschichtliche Beilagen XII, 564; Schuster, Grundherren 151 f.

¹⁸ StA-Krems, Urk. 224.

¹⁹ Brunner, Rechtsquellen 132, n. 211 b (s. Anm. 15).

²⁰ Herwig Ebner, Das Urbar des Benediktinerstiftes Admont für den Raum um Krems an der Donau, in: MKStA 2 (1962) 47, n. 201 und 46, n. 199. Zu beiden Eintragungen s. auch Anm. 18.

Stadt Krems an Hand einiger Belege nachgewiesen werden kann²¹. Vorrangig der Raum der heutigen Spitalgasse und Judengasse erweisen sich als jene Gebiete, in welcher durch die Vertreibung ehemals jüdischer Hausbesitz für andere Zwecke verfügbar wurde²².

Die Probleme, welche das Bürgerspital anfangs mit seinen neuen Räumlichkeiten hatte, dürften beträchtlich gewesen sein. So schildert das angeführte Schreiben der Stadt Krems an Kaiser Friedrich III. von 1471 die Situation und beschreibt das Gebäude, „...das den armen leuten zu klein gewesen ist, darin man mit etlich jar mangelhalbenn ainer kirchen nur in ainem mueshaws auf ain altarstain mes hat halden muessen, das gar unsicher und unpebartt noch hewtt stett, dadurich man an dasselbe haus hin ain besonders burgerhaus darzuegekaufft, das vormalls auch ein judenhaus gewesen ist, das man ain taill abgeprochen und nun von newmen hin das spitall pautt...“²³. Die Bürgerspitalkirche konnte 1470 fertiggestellt werden, die Räumlichkeiten des Spitals selbst dürften erst einige Zeit später den Bedürfnissen entsprechend adaptiert worden sein.

Die erhaltenen Spitalmeisterrechnungen spiegeln in vielfältiger Weise vor allem die wirtschaftlich-finanzielle Lage des Kremser Bürgerspitals wider. Einige andere Quellenmitteilungen, die aus dem Zeitraum des 15. Jahrhunderts erhalten sind, liefern Aussagen zum Umfeld, in welchem die Rechnungsaufzeichnungen gesehen werden müssen. Eine jener Nachrichten ist vor allem die bereits angeführte Beschreibung der Zustände des Spitals im Schreiben der Stadt Krems an Friedrich III. von 1471. Dieses sollte als Rechtfertigung der Vorgangsweise der Stadt in einer Kontroverse mit dem Kaiser dienen, welche um das Eigentum eines bei den Bauarbeiten zum Spital gefundenen Goldschatzes entstanden war²⁴. Die dort als sehr trist dargestellte finanzielle und räumliche Situation des Bürgerspitals kann nicht nur allgemein durch die Jahresbilanz der Abrechnung bestätigt werden, sondern stimmt auch mit manchem Detail überein. Wenn etwa davon berichtet wird, daß die Meßfeier im „mueshaus“ stattfinden mußte, kann hiezu die Mitteilung aus einem der Rechnung von 1460/61 vorausgestellten Inventar als Ergänzung dienen, die aussagt, daß das „mueshaus“ als Aufbewahrungsort der Meßgewänder und des liturgischen Gerätes diene²⁵.

Hinsichtlich Stiftungen an das Kremser Spital erscheinen die zweite Hälfte des 14. und die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts am bedeutsamsten²⁶. Dabei steht die Übertragung von Weingärten klar im Vordergrund²⁷. Die Unterstützung

²¹ Vgl. Hannelore Hruschka, Die Geschichte der Juden in Krems an der Donau von den Anfängen bis 1938. Phil.Diss. Wien 1978, 113-119.

²² Zu einem ähnlichen Beispiel vgl. Gerhard Jaritz, Von Lob dem Juden zur Knabenvolksschule. Geschichte des Goldenkroner Hofes in Krems, in: MKStA 20 (1980) 27 f.

²³ S. Anm. 19.

²⁴ Vgl. die drei darauf bezugnehmenden Urkunden bei Brunner, Rechtsquellen 131 ff., n. 211 a-c. Vgl. auch Kerschbaumer, Geschichte 564 f.

²⁵ Vgl. S. 34f.

²⁶ In diesem Rahmen können nicht alle Stiftungen an das Spital bzw. allgemein alle Rechtsgeschäfte des Spitals im behandelten Zeitraum vermerkt werden. Dies muß einer ausführlichen Studie vorbehalten bleiben. Verwiesen sei auf die Regesten in Geschichtliche Beilagen XI, 356-361 und XII, 535 f., die jedoch nur einen Teil der das Bürgerspital betreffenden Urkunden erwähnen. Allein im StA-Krems findet sich eine ansehnliche Reihe dort nicht berücksichtigter Stücke.

²⁷ Vgl. S. 28f.

der Spitalsinsassen durch verschiedene Sachleistungen kann gleichfalls nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich um Geldspenden, Rechnisse von Brot und Wein, eine Tuchstiftung sowie eine relativ umfangreiche Stiftung von Heringen für die Mähler in der Fastenzeit aus dem Jahr 1378, welche sich in ihrer Durchführung vermutlich noch in den erhaltenen Rechnungen widerspiegelt²⁸.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts dürfte auf Grund allgemeiner Krisenereignisse — wie etwa der Münzverschlechterung, die sich auch in den Rechnungen deutlich niederschlägt²⁹ —, wegen des im Zusammenhang damit stehenden Rückganges der Stiftungen, sowie durch die erwähnten baulichen Notwendigkeiten die finanzielle Lage des Spitals tatsächlich einer deutlichen Verschlechterung unterworfen gewesen sein. In diesem Zusammenhang ist etwa der Verkauf des erst 1436 dem Spital geschenkten Schlüssel- bzw. Herzoghofes zu erwähnen, der 1476 durchgeführt werden mußte³⁰. In der betreffenden Urkunde, welche die Veräußerung des Hofes an das Benediktinerstift Garsten bezeugt, heißt es: „Derselb hof allenenthalben merkchleich pawfellig gewesen und das bemelt spital in solhem vermügen nicht gewesen ist, den an dem statgemewr und annder gemechen aufzupawn oder zu pessern, dadurch man den hat verkauffen müssen“³¹. Die einzige Säule, auf welcher die Aufrechterhaltung des Spitalsbetriebes in jener zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts noch mehr oder weniger sicher ruhen konnte, dürfte der Weingartenbesitz und der daraus

²⁸ Z. B. StA-Krems, Urk. 212 (1423 IV 13,-): zu jedem Quatember 60 d. den „armen leuten... von pett zw pett“; ebd., Urk. 20 (1344 XII 21,-): „ze weinachten... prot und wein geben von pett ze pett“; ebd., Urk. 31 (1356 XI 30,-): Wein aus gestiftetem Weingarten „von sand Merttentag unczt hincz weinachten und von vasennacht unczt hincz ostern den arm dürfftigen igleichem besunderleich...“; ebd., Urk. 271 (1438 XI 14,-): den „armen leuten ain dreiling oder zwen zu der andern ir speis auspeisen...“ (vgl. auch ebd., Urk. 272); Geschichtliche Beilagen XI, 315 f. (1452 V 23, Ebenfurth): den Armen im Spital drei rupfene Tücher zu Strohsäcken sowie vier härbene Tücher zu Leintüchern; StA-Krems, Urk. 50 (1378 XII 6,-): „daz ein igleich spitalmaister ze Chrems... den armen leuten in ünserm spital daselbs alle iar geben schol... ain tñnn güter mitter hering, di sulen alle iar an dem aschtag berait sein unuerzogenleich und di schol man dann den armen lauten geben ze tag in der vasten alz verr si geraichen mügen...“. Vgl. S. 29.

²⁹ Vgl. dazu und zu anderen konkreten Auswirkungen der innerhabsburgischen Wirren auf die Spitalsfinanzen S. 28.

³⁰ Der Schlüssel- bzw. Herzoghof (Hafnerplatz 3-5) wurde 1379 durch die Herzöge Albrecht III. und Leopold III. an das Stift Lilienfeld verkauft (1379 I 20, Wien = StA-Krems, Urk. 52). Nach weiteren Besitzerwechseln (1403 XI 11, Lilienfeld = StA-Krems, Urk. 127; 1419 X 7, Krems = ebd., Urk. 193; 1432 VII 4, Wien = ebd., Urk. 236) schenken der Pfleger von Pöchlarn Konrad von Glanast und dessen Sohn Bernhard 1436 I 6,- (StA-Krems, Urk. 264) den Hof dem Kremser Spital, „...gedacht an die zerüttung und zestörung so dann dem spital zu Krems allermaist von den veinten beschehen ist [= bezogen auf Hussiteneinfälle], darumb die krankchen lewt darinn abganckh habent und in irrung und unsteter wanung sind, als wir lawtter vernommen haben.“ Dafür wird das Recht auf vier Betten eingeräumt, „darein wir und nach uns albeg der eldist unsers namens arm krankh lewt, die uns darzu geuallen, erwellen und legen sullen und mügen an widerred, den dann ir lebtäg mit irer phründ als den anderen ausgewartet sol werden ungeuerlich.“ Zur Geschichte des Herzoghofes vgl. auch Anton Kerschbaumer, Der Herzogshof zu Krems, in: Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich NF XIX (Wien 1885) 260-266.

³¹ StA-Krems, Urk. 435 (1476 IX 29, Krems). Vgl. auch die Bestätigung des Garstener Abtes von 1476 IX 30, Garsten (StA-Krems, Urk. 436). Die in der Abrechnung von 1459 (s. S. 32) angeführte Einnahme des Spitals für den Herzoghof in der ansehnlichen Höhe von 196 tl. vom „Slegl“ erscheint in ihrer Zweckbestimmung, vor allem hinsichtlich des 17 Jahre später stattfindenden Verkaufes, recht unklar.

resultierende Ertrag gewesen sein. Diese Vermutung wird durch Inhalt und Aussage der überlieferten Rechnungen recht eindeutig bestätigt.

II. Die Rechnungen der Kremser Spitalmeister von 1459 bis 1461.

Die Leitung des Spitalsbetriebes oblag dem Spitalmeister. Er unterstand im Falle von Krems dem Rat und der Pfarre der Stadt³². Diesen beiden Institutionen hatte er regelmäßig — in Krems wohl alle eineinhalb Jahre — die finanzielle Abrechnung seiner Tätigkeit vorzulegen³³. Bloß aus zwei aufeinanderfolgenden Perioden sind solche Rechnungen von Kremser Spitalmeistern des Mittelalters erhalten geblieben. Sie können daher kein umfassenderes Bild von Entwicklungen oder Veränderungen liefern, sondern lediglich auf einen kurzen Zeitraum bezogene Einblicke in die finanzielle und wirtschaftliche Situation des Spitals sowie in die Lebensumstände seiner Insassen³⁴.

Die Rechnung für die Periode vom 18. Jänner 1459 bis zum 16. Juni 1460 ist bloß als Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems überliefert³⁵. Sie gibt keine detaillierte Abrechnung des damaligen Spitalmeisters Peter Kastner wieder, sondern nur eine Zusammenstellung der Summen einzelner Einnahme- und Ausgaberubriken, die an Hand des nicht mehr erhaltenen, ins einzelne gehenden Rechnungsbuches bzw. -heftes erfolgte. Ein solches Rechnungsheft ist dagegen vom Spitalmeister Stefan Eggenburger für den Zeitraum vom 17. Juni 1460 bis Weihnachten 1461 im Original auf uns gekommen³⁶. Vielleicht hängt die Überlieferung gerade dieser zwei Abrechnungen mit einem Kompetenzstreit der Städte Krems und Stein zusammen. Im Jahr 1460 nämlich schreibt Kaiser Friedrich III. an Richter und Rat von Krems, daß ihm berichtet worden sei, „wie ir ew des spitalls daselbs mit besezung und raittung des spitallmaister, auch von der Jungfrau weingarten, dieselben sach baid stet miteinander handeln solten, allain unterwunden habt...“; er befiehlt ihnen, sich mit der Stadt Stein darüber zu verständigen³⁷. Über den Ausgang der Angelegenheit sind keine Mitteilungen überliefert.

³² Zu Stellung und Aufgaben des Spitalmeisters vgl. allg. Reicke, Spital 2, 95-116. Vgl. auch Cerwinka, Bürgerspital 66 f. Während die Kremser Rechnung von 1459/60 nur die Stadt als Instanz nennt, welcher der Spitalmeister verantwortlich ist, nennt die Abrechnung von 1460/61 dezidiert Pfarrer und Rat (s. S. 32 ff.).

³³ Zur Amtszeit des Spitalmeisters vgl. allg. Reicke, Spital 2, 103 f. Eine — allerdings unvollständige — Liste Kremser Spitalmeister des Mittelalters bringt Johann Strobl, Die Städte Krems und Stein im Mittelalter 2, in: Neunzehnter Jahresbericht über die nied.österr. Landes-Oberrealschule... in Krems (Krems 1882) 56. Für Wien vgl. Otto Brunner, Die Finanzen der Stadt Wien von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert (Studien aus dem Archiv der Stadt Wien 1/2) Wien 1929, 223 f.

³⁴ Lange Reihen erhaltener Spitalmeisterrechnungen wurden vor allem bei lohn- und preisgeschichtlichen Untersuchungen herangezogen; vgl. z. B. Alfred Francis Pribram, Materialien zur Geschichte der Preise und Löhne in Österreich I (Wien 1938) 131-192, 269-370, 570-603 und 660-693 (Bürgerspital Wien); Moritz J. Elsas, Umriß einer Geschichte der Preise und Löhne in Deutschland vom ausgehenden Mittelalter bis zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts, 2 Bde. (Leiden 1936/49) passim. Vgl. auch die auf reichem Quellenmaterial basierende Abhandlung von Ulf Dirlmeier, Untersuchungen zu Einkommensverhältnissen und Lebenshaltungskosten in oberdeutschen Städten des Spätmittelalters (Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 1978,1) Heidelberg 1978, passim.

³⁵ StA-Krems, Ingedenkbuch der Stadt Krems II, p. 5-7.

³⁶ StA-Krems, Mappe Amts-Rechnungsbücher 1455-1480.

³⁷ Brunner, Rechtsquellen 120, n. 197 (1460 VII 3, Wien).

a. Zur inhaltlichen Aussage der Rechnungen.

Die Rechnungen beinhalten die Aufzeichnungen von Einnahmen und Ausgaben der Kremser Spitalmeister Peter Kastner (1459/60) und Stefan Eggenburger (1460/61). Die Übergabe der Amtsgeschäfte von Peter Kastner an Stefan Eggenburger erfolgte am 16./17. Juni 1460. Sie wurde mit Erstellung von Übergabe- und Übernahmeinventar durchgeführt, welche zu Beginn des Rechnungsheftes des Eggenburger verzeichnet sind. Die beiden weitgehend identen Inventare führen den Besitz des Spitals an Geld und Naturalien an, sowie an anderen Sachgütern, die den materiellen und gottesdienstlichen Bedürfnissen der Spitalsinsassen entsprachen.

Aus den im Rechnungsheft des Stefan Eggenburger festgehaltenen Einnahmen und Ausgaben erweist sich sehr deutlich die von der Münzverschlechterung dieses Zeitraums bestimmte monetäre Situation. Die Nennung von schwarzem und weißem Geld; von Schinderlingen (auch ‚Scheiblinge‘), von Auswurfpfennigen sowie von Kaiser-Kreuzern und Herzog Albrecht-Kreuzern bezeugen diesbezüglich die unsichere Lage, die sich im Rahmen der habsburgischen Wirren ergab³⁸. Während das Rechnungsjahr 1459/60 positiv abgeschlossen werden konnte, lassen die Aufzeichnungen von 1460/61 auf ein Defizit schließen³⁹. Der Hauptbestandteil der eingetragenen finanziellen Mittel bezieht sich — sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite — auf Wein und Weinbau. Innerhalb der regelmäßig auftretenden Einnahmeposten⁴⁰ betragen jene für verkauften und ausgedienten Wein über 60 Prozent der Gesamteinnahmen⁴¹. Im Rahmen der Ausgaben überwiegt der Aufwand für die Pflege und Bearbeitung der spitalseigenen Weingärten genauso und kann mit etwas unter 60 Prozent angegeben werden⁴². Der Weingartenbesitz, den sich das Bürgerspital im Laufe seines Bestehens aneignen konnte, konzentriert sich in seiner Lage auf das Gebiet nördlich von Krems-Weinzierl; daneben treten aber auch Rieden in Stein, zwischen Krems und Stein, zu Egelsee, Rehberg und Stratzing auf⁴³. Sehr ausführlich erweisen sich die Mitteilungen und Abrechnungen zu

³⁸ Vgl. dazu z. B. die Überblicke bei Brunner, Finanzen 25 ff.; Pribram, Materialien 7-27. — Zur Erläuterung der oben genannten Begriffe vgl. das Glossar am Schluß des Beitrages (S. 58-64).

³⁹ 1459/60: angegebenes Haben-Saldo von 116 tl. (p. 7); 1460/61: Einnahmen von 226 tl. 4 B. 4 d. (p. 7) und 78 tl. 3 B. 2 d. (p. 10) stehen Ausgaben von 374 tl. 3 B. 26 d. 1 ob. (p. 47) gegenüber. Vgl. die Edition.

⁴⁰ Bei der nachfolgenden Angabe des prozentuellen Anteils blieben bei den Einnahmen von 1459/60 der außergewöhnlich hohe und einmalige Betrag von 196 tl. (Slegl für den Herzoghof, p. 6) und bei den Ausgaben von 1460/61 die einmaligen Beträge für den Bau des Spitalstadels (56 tl. 6 B. 25 d., p. 46 und 47) unberücksichtigt.

⁴¹ Auf Grund einiger Rechenfehler in den Aufzeichnungen sowie mancher Unklarheit in den Umrechnungen mußte auf eine exakte Angabe verzichtet werden. Die Einnahmen für Wein von 1459/60 betragen ca. 68,5%, für 1460/61 an die 60%. Vgl. Anm. 40.

⁴² Aus der Rechnung für 1459/60 ist die prozentuelle Angabe nur für 1459 möglich: knapp über 59%. Für das erste Halbjahr von 1460 wurden die Ausgaben diesbezüglich nicht aufgeschlüsselt. 1460/61 ist ein Anteil von c. 56% zu nennen (p. 11-16, 21-22, 26-36). Vgl. Anm. 40 und 41.

⁴³ Vgl. die Identifizierungen in den Anmerkungen zur Edition. Als Zusammenstellungen zu Besitz und Rechten des Spitals vgl. auch StA-Krems, Urk. 5 (Zinsrotel, Anfang 14. Jahrhundert; s. S. 22); die ab 1600 bis ins 19. Jahrhundert durchlaufend erhaltenen Bürgerspitalsrechnungen der Neuzeit (StA-Krems, Hs. 2306-2622); Grundbuch des Bürgerspitals 1576-1628 (StA-Krems); Grundbuch des Bürgerspitals Krems 1629 ff. (Niederösterreichisches Landesarchiv Wien, Archiv Krems Nr. 122/1 — Dauerleihgabe an das StA-Krems); die „Rustical- und Dominical Fassion von dem Bürger Spittall beeder landesfürstlichen Stätten Crems und Stain in VOMB“, 1750 (Nie-

den in jenen Weingärten anfallenden Arbeiten und deren Entlohnung innerhalb des Jahrlaufes: zum Schneiden der Reben, zum Fastenhauen (erstes Hauen), Jäten und Jathauen (zweites Hauen), Steckenschlagen und Binden, zum Bandhauen (drittes Hauen) und zum Teil zum ‚Weichen Weinhauen‘ (viertes Hauen), zur Lese (Puttentrager, Treter, Nachsteher, Hüter, etc.), zum Maischeführen und Pressen, zur Bereitstellung der nötigen Fässer, zum Steckenziehen, -zusammentragen und -spitzen sowie zum Gruben, um nur die wichtigsten angeführten Arbeitsgänge zu nennen⁴⁴.

Neben den Eintragungen zu verkauften und ausgeschenkten Weinen finden sich in der Rechnung von 1460/61 auch jene Weinmengen verzeichnet, welche an die ‚armen Leute‘ im Spital selbst ausgeschenkt wurden. Bei der anzunehmenden Zahl von vierzig Insassen⁴⁵ ergibt sich daraus ein durchschnittlicher täglicher Weinkonsum von 0,9 Liter pro Person⁴⁶. Dabei wird in überwiegenderem Maße Weißwein getrunken; Rotwein tritt nur in äußerst geringen Mengen auf⁴⁷. Ähnliche Angaben zur Ernährung können auch hinsichtlich des Fisch- und zum Teil des Fleischkonsums der Bewohner des Spitals getätigt werden. Dabei zeigt sich für die Fastenzeit, daß durchschnittlich zu drei Mahlzeiten in der Woche Fisch gereicht wurde, zumeist ein Hering pro Person und Mahl⁴⁸. Für jene Zeit des Jahres, die nicht dem Fastengebot unterlag, sind durchschnittlich drei Mahlzeiten pro Woche zu ermitteln, an denen Fleisch gegessen wurde, und zwar etwa ein halbes Pfund pro Mahl und Person⁴⁹. Weitere Nahrungsmittel, die

der österreichisches Landesarchiv Wien, Maria Theresianische Fassion 318); das Mappenbuch über die zum Spital Krems und Stein gehörigen Felder, Wiesen und Weingärten, 1816 (StA-Krems, mit Plänen der Objekte).

⁴⁴ Vgl. die Erläuterungen zu den einzelnen Arbeiten im Glossar. Vgl. dazu auch Eero Alanne, Die deutsche Weinbauterminologie in althochdeutscher und mittelhochdeutscher Zeit (*Annales Academiae Scientiarum Fennicae* 65,1) Helsinki 1950, passim; Friedrich Bassermann-Jordan, Geschichte des Weinbaues I (Frankfurt am Main 2 1923) 195-312; Laurenz Stiehl, Zu Schreibung, Sprache und Kulturleben in Klosterneuburger Rechnungsbüchern. Phil. Diss. Wien 1956, 148-193; ders., Mittelalterlicher Weinbau in den Rechnungsbüchern des Stiftes Klosterneuburg, in: Unsere Heimat 30 (Wien 1959) 11-21.

⁴⁵ Vgl. Kerschbaumer, Geschichte 566; Plöckinger, Zum 700jährigen Bestande 3. Vgl. auch die grundsätzlich auf die Zahl 40 zurückzuführenden Einkäufe von Heringen für die Spitalsinsassen (s. unten).

⁴⁶ Dieser Durchschnittswert ergibt sich aus der Division der auf p. 9 und 10 angegeben, an die ‚armen Leute‘ ausgeschenkten Weinmengen durch die Anzahl der vermerkten Tage und die Personenzahl 40. Der angegebene Eimer wurde mit 58 Liter angenommen; ein Fuder entspricht 32 Eimern, ein Dreiling 24 Eimern (vgl. Pribram, Materialien 113-116).

⁴⁷ Vgl. die Verweise im Glossar.

⁴⁸ Dies ergibt sich aus den Angaben auf p. 37 der Rechnung von 1460/61. Zur Gewährung von einem Hering zu Fastenmählern vgl. z. B. auch die Ordnung der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung aus Nürnberg von 1388 [Wilhelm Treue u. a. (Hrsg.), Das Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung zu Nürnberg (München 1965), Textband 45].

⁴⁹ Dies zeigt sich aus den Angaben von p. 18-20 und p. 38-40 der Rechnung von 1460/61, die Mengenermittlung allein aus p. 18-20, wo ein durchschnittlicher Fleischkauf von 60 Gewichtspfund zu ersehen ist. Bei drei ‚Fleischmählern‘ pro Woche und 40 Insassen läßt dies auf einen Konsum von ½ Pfund pro Mahl und Person schließen. — Zu allen angeführten Nahrungsmitteldurchschnitten, die sich aus den Kremser Spitalmeisterrechnungen ergeben, s. die umfangreichen Vergleichsbeispiele bei Dirlmeier, Untersuchungen, bes. 308-391, der in großem Maße Spitalsordnungen und -rechnungen — vorrangig des oberdeutschen Raums — heranziehen konnte. Vgl. auch die dort umfangreich angeführte Literatur. Die Beispiele zeigen, daß sich die Kremser Verhältnisse allgemein im ‚internationalen‘ Rahmen bewegen. — Zu den Schwierigkeiten einer genauen Umrechnung des Gewichtspfundes vgl. Pribram, Materialien 123-126.

zur Verköstigung der Spitalsinsassen dienten, sind nur summarisch angeführt und bieten damit keine Möglichkeit zu differenzierterer Betrachtung. Käse, Mehl, Erbsen, Hanf, Linsen, Kraut, Schmalz, etc. werden in den Rechnungen genannt. Hinsichtlich des konsumierten Brotes ist aus den verzeichneten Getreidearten zu schließen, daß Roggen am häufigsten und regelmäßigen zu seiner Erzeugung verwendet wurde, gefolgt von Weizen und Gerste. Daß auch der auftretende Hafer zur Brotherstellung gebraucht wurde, ist eher zu bezweifeln⁵⁰. Der Lebviehbestand des Spitals erweist sich als unbedeutend; die Inventare nennen vier Kühe und sieben Schweine, von denen noch einige im Jahr 1460 einem ‚Unfall‘ zum Opfer gefallen sein dürften⁵¹. Auch der Bestand an weiteren Sachgütern ist eher kärglich: Betten, Pölster, Kissen und Leintücher, Wandbehänge. Das ‚Mushaus‘ diente — wie bereits erwähnt — im behandelten Zeitraum als Raum zur Abhaltung der Gottesdienste und auch zur Aufbewahrung des liturgischen Geräts, welches sich mit drei Meßgewändern, einem Kelch, zwei Meßbüchern und zwei Altartüchern ebenfalls recht bescheiden ausnimmt. Daneben vermerken die Inventare auch die Aufbewahrung eines Botichts mit Mehl im ‚Mushaus‘!⁵²

Neben den Einnahmen aus Zinsen und Diensten, die jeweils nur summarisch angeführt sind, zeigt sich eine detailliertere Aufstellung des Zinses, den das Kremser Frauenhaus (Bordell) regelmäßig an das Spital abzuliefern hatte. Die ‚Frauenwirtin‘ gab wöchentlich 24 Pfennig an das Spital, was allerdings des öfteren durch widrige Umstände unterbrochen wurde. So wird eine Vertreibung der Insassen durch Söldner vermerkt, sowie allgemein auf das ‚Ödwerden‘ des Hauses hingewiesen. Eine Ausgabe des Spitalmeisters Stefan Eggenburger für die Reparatur des Ofens im Frauenhaus läßt die Vermutung zu, daß sich zumindest das Gebäude (wohl beim Wachtbergtor) in Spitalsbesitz befand⁵³.

b. Äußere Beschreibung der Rechnungen.

Die Zusammenstellung der Abrechnung des Spitalmeisters Peter Kastner von 1459/60 ist nur mehr als Kopie in dem im Kremser Stadtarchiv befindlichen ‚Ingedenkbuch der Stadt Krems‘ erhalten⁵⁴. Sie ist mit dem Rubrikentitel „Der Rath zu Crems nihmt privative die Spital-*Rechnung auf Anno 1460*“ versehen. Am Schluß des Eintrages, welcher einige Kopierfehler hinsichtlich der verzeichneten Summen aufweist, ist vermerkt: „Collationiert, und ist dise Copie dem in hiesigem Statt-Archiv aufbehaltenen Originali allerdings gleichlauthend. Crems, den 16. August 1744“. Unterzeichnet und mit Wappenstempel versehen wurde die Bemerkung vom Archivar („Raths-Secretarius und Archivarius allda“) Johannes Matthias Puechberger⁵⁵.

⁵⁰ Zu den einzelnen anderen Lebensmitteln vgl. die Verweise im Glossar. Hinsichtlich des Hafers ist regelmäßiger Verkauf durch den Spitalmeister angeführt. — Vgl. die auf Grund der detaillierteren Aufzeichnungen mögliche, für das Leobener Bürgerspital von 1488 durchgeführte Ausgabenverteilung, deren Aussage — allein auf Grund der verschiedenen geographischen Lage — von den Kremser Verhältnissen ziemlich abweicht (Cerwinka, Leobener Bürgerspital 68).

⁵¹ Vgl. die Inventare p. 2 und 4, sowie die Angabe zur Notschlachtung der Schweine auf p. 18.

⁵² Vgl. die Inventare p. 1-4.

⁵³ Vgl. die Verweise im Glossar und S. 36, Anm. (p. 5) 1.

⁵⁴ S. Anm. 35.

⁵⁵ Zu den Ingedenkbüchern und ihrer Anlage vgl. Kerschbaumer, Geschichte VII f.; Harry Kühnel, Die Archive der Städte Krems und Stein, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 14

Das Rechnungsheft von 1460/61 wird als Original im Kremser Stadtarchiv (Mappe Amts-Rechnungsbücher 1455-1480) aufbewahrt. Der Beschreibstoff ist Papier, das durchschnittliche Format kann mit dreißig mal elf Zentimeter angegeben werden. Das Papier ist mit einem Wasserzeichen (Waage) versehen⁵⁶. Als Schreibstoff diente mittelbraune Tinte. Der Schreiber nahm keine Paginierung vor; diese wurde erst in jüngerer Zeit mit Bleistift hinzugefügt, wobei das vordere Umschlagblatt keine Berücksichtigung fand. In der folgenden Edition wurde jenes daher mit p. a und p. b bezeichnet. Das Heft hat einen Umfang von 48 Seiten und besteht aus einer Lage mit zwölf Folien. Nach dem vorderen Umschlagblatt befindet sich ein eingelegter Zettel etwa gleicher Größe, der das Übergabeinventar des Peter Kastner enthält. Im Rahmen der Paginierung wurde dieser Zettel mit p. 1 und p. 2 bezeichnet. Die Folien sind mit einer gedrehten Hanfschnur oben und unten zusammengeheftet. Spuren von Feuchtigkeitseinflüssen (Stockflecken) treten im gesamten Heft auf. Zwei Schreiberhände sind nachzuweisen. Schreiber I (Stefan Eggenburger?) ist für die Abfassung von p. 3 bis p. 47 verantwortlich. Die Eintragungen dürften in einem Zug durchgeführt worden sein. Wie etwa auch für die Kremser Baumeisterrechnungen vermutlich⁵⁷, könnten (wöchentliche?; objektspezifische?) Rechnungszettel für den Abrechnungszeitraum gesammelt und erst am Ende der Amtszeit zusammengefaßt übertragen worden sein. Schreiber II verfaßte das Inventar des Peter Kastner (p. 1 und 2), überprüfte die Abrechnung von Schreiber I und besserte Fehler aus (p. 17, 22, 29, 31, 33), vermerkte Teil- und Gesamtsummen (p. 7, 10, 25, 30, 32, 34, 45, 47, 48) und versah das Heft wohl mit seiner Überschrift (p. a). Die Form der Aufzeichnung ist relativ einheitlich und übersichtlich. Jedes einen neuen Posten einleitende „Item“ wird etwas herausgestellt. Die Schreiber bedienen sich — mit wenigen Ausnahmen („summa lateris“, etc.) — ausschließlich der deutschen Sprache. Auch Kürzungen sind relativ einheitlich und eher in geringem Maße verwendet. Auf der Vorderseite des Umschlagblattes finden sich Archivvermerke aus jüngerer Zeit. Im Rahmen der Aufnahme der Überschrift von p. 3 in das Ingedenkbuch⁵⁸ (datiert 16. August 1744) wurde auf dem Rechnungsheft oben der Standort im Archiv („Lad. 5 Nr. 54“) sowie der Eintragsplatz im Ingedenkbuch („Fasc. II, fol. 13“) verzeichnet. Die Vermerke sind mit roter Tinte durchgeführt. Der Standort im Archiv ist mit roter Tinte durchgestrichen und wurde ersetzt durch die unter der Überschrift ebenfalls mit roter Tinte vollführte Aufzeichnung „Lade III —220“. Eine ähnliche Ausbesserung wurde auch im Ingedenkbuch vorgenommen. Ferner befinden sich auf dem vorderen Umschlagblatt mit braunem Farbstift die Angabe „1461“ sowie mit Bleistift der Vermerk „Spital 1461“ (Hans Plöckinger).

(Wien 1961) 161 ff. Zu Johannes Matthias von Puechberg vgl. Ekkehard Ehrenreich, Johann Matthias von Puechberg. Eine Lebensgeschichte, in: MKStA 1 (1961) 105-129.

⁵⁶ Vgl. zum Wasserzeichen Gerhard Piccard (Bearb.), Wasserzeichen Waage (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Sonderreihe, Findbuch V) Stuttgart 1978, 27 und 175, Nr. 268: nachgewiesener Datierungsbeleg 1458, Nürnberg.

⁵⁷ Vgl. Jaritz, Rechnungen des „Stadtbaumeisters“ 14.

⁵⁸ StA-Krems, Ingedenkbuch II, p. 13-14, versehen mit dem Titel „Aus der Spittall-Amts-Rechnung zu Crems de Anno 1460“ und dem Seitenvermerk „Hiraus ist die Dependenz des Spittalls von hiesigen H. Pfarrer und dem Statt-Rath allda zu entnehmen“.

c. Vorbemerkungen zur Edition.

Die Edition der beiden Rechnungen ist eine Volledition⁵⁹. Der Text wurde nach den Grundsätzen zeitgemäßer Editionstechnik übertragen. Kürzungen wurden prinzipiell aufgelöst, bloß die unmißverständlichen Münzbenennungen wurden wie im Original belassen bzw. vereinheitlicht (tl. = talentum, Pfund; B. = solidus, Schilling; d. = denarius, Pfennig). Alle in römischen Zahlzeichen auftretenden Angaben wurden arabisch wiedergegeben. Orts- und Personennamen sind so belassen, wie sie im Original aufscheinen; die heutige Form wird in den Anmerkungen verzeichnet. Bei häufiger vorkommenden Orts- und Personennamen finden sich Anmerkungen und Erläuterungen nur bei der jeweils ersten Nennung. Zur Erleichterung der Benützung wurde ein Orts- und Personenregister angefügt. Dort sind jene Seitenangaben, wo sich Anmerkungen in der Edition befinden, kursiv wiedergegeben. Ein Glossar der in den Quellen auftretenden Sachbegriffe beschließt die Edition.

d. Edition der Rechnung von 1459/60.

(p. 5) Vermerckt das mein herrn von Krems raittung aufgenumen haben von Petern Kastner¹ spitallmaister vom phincztag nach sand Antoni tag [18. I.] in anno 59^o unczt auf den montag nach Gotsleichnams tag [16. VI.] in anno 60^{mo}.

Item es ist in seiner vordern raittung vorhanden beliben.

Item 8 dreyling 1 fueter wein, zwen halb dreyling und 1 dreyling raths wein.

Daraus hat er geschanckt zwen dreyling, 1 dreyling und 1 dreyling raths wein und 1 dreyling verkauft, daraus ist kommen 67 tl. 6 B. 13 d.

Item so sind die 5 dreyling 1 fueter und der ain dreyling den armen verspeist.

Item so sind vorhanden gewesen in der laad 41 gulden und 15 d., die hat er geben um 57 tl. 2½ B. d.

Item so sind in der vordern raittung auf ihm gestandten 13 tl. 16 d.

Item so ist er schuldig worden von St. Andres cappellen² wegen 13 tl. d.

Summa 151 tl. 61 d. 1 obulus^a.

(p. 6) Item er hat verraith das den armen leuthen des 59 jars worden ist 58 dreyling und 1 dreyling und 6 urne.

Item aus den benanten wein hat er verkaufft 33 dreyling und 1 dreyling und 1 dreyling raten geschanckt, daraus ist komen 246 tl. 10 d.

Item darvon verspeist den armen leuthen 7 dreyling.

Item ingefelt 4 dreyling 6 uhrn.

So sind noch vorhandten 10 dreyling 3 fueter wein.

Item er hat verkaufft ain muth haber um 5 tl. d.

Item er hat^a ingenommen von Slegl¹ von des Herzognhofs² wegen 196 tl. d.

⁵⁹ Eine Edition von p. 46 und 47 des Rechnungsheftes 1460/61 (Bau des Stadels) findet sich bereits bei Jaritz, Rechnungen des „Stadtbaumeisters“ 53 f.

(p. 5) ^a Wohl auf Grund von Abschreibefehlern ergeben in den Pfennigbeträgen die Einzelposten nicht die verzeichnete Summe.

¹ Wohl Angehöriger einer Kremser Bürgerfamilie. Der Name Kastner tritt in Kremser Quellen des Spätmittelalters vereinzelt auf; eine nähere Einordnung konnte nicht vorgenommen werden. Vgl. Ebner, Urbar 46, n. 125, 49, n. 138, 99, n. 435; ders., Urbar Admont 50, n. 251, 51, n. 258.

² Andreaskapelle im Herzoghof (Hafnerplatz 3-5). Vgl. Kerschbaumer, Geschichte 178 f.; Biberschick, Krems-Stein 60 f.

(p. 6) ^a „hat“ über der Zeile eingefügt.

Item er hat inbracht und verraith ausstand des grundbuchs 26 tl. 3 B.^b 1 d.
 Item er hat ingenohmmen burckrecht und dienst nach lauth des grundbuchs
 24 tl. 34 d.
 Item er hat ingenohmen hofzins von Sand Andre haws³ 7 B. 26 d.
 Item er hat nuss verkaufft um 2 tl. d.
 Item er hat verraith das er ingenohmen hat zins aus dem fraunhaus 2 tl. 6 B. 6 d.
 Summa 503 tl.^c 3 B. d.^d
 Summa summarum alles innehmens mitsamt der alten retent bringt 654 tl.^e 5 B.
 1 d. 1 ob.
 Dawider ausgeben in anno 59^o.
 Von erst auf weingartgarpau nach lauth seins register 219 tl. 3 B. 23 d.
 Item auf speis und ander nothdurfft hat (p. 7) er ausgeben nach sag seins regi-
 sters 151 tl. 24^a d.
 Als bringen die zur summa 370^b tl. 4 B. 17 d.
 Item er hat verraith das er auf weingartpau und speis und ander nothdurfft unczt
 auf den benanten montag nach Gotsleichnams tag [16. VI.] in anno 60^{mo}
 hat ausgeben 153 tl. 74 ½^c d.
 Summa summarum alles seines ausgebens bringt 523^d tl. 7 B. 1 d. 1 ob.
 Ains gen den andern aufgehebt und abzogen so stet noch auf dem Peter 130 tl.
 6 B. d.
 Item abzogen sein sold 12 tl.^e 6 B. d.
 Item abzogen von des Hanns Pinder¹ wegen 2 tl. d.
 Nach stet auf dem Petre² 116 tl. d.
 Und sind noch vorhanden die vorgeschriben 10 dreyling wein und drey fueter.

e. Edition der Rechnung von 1460/61.

(p. a) Egenburger raittung anno 61^{mo}

(p. b leer)

(p. 1) Vermerkcht was der Peter Kasstner Stephan dem Eggenburger¹ spital-

^b „3 B. tl.“

^c „5 tl. 3 tl.“

^d S. Anm. (p. 5) a.

^e „6 tl. 54 tl.“

¹ Wohl der 1454 erstmals urkundlich auftretende, spätere Stadtrichter (1464/65, 1475/78) und Bürgermeister (1486) Wolfgang Slegl. Vgl. Bernhard Görg, Die Bürgermeister der Doppelstadt Krems-Stein des 15. und 16. Jahrhunderts. Phil. Diss. Wien 1963, 39 ff.; Jaritz, Rechnungen des „Stadtbaumeisters“ 5.

² Herzoghof (Hafnerplatz 3-5). Vgl. S. 26, Anm. 30.

³ Haus bei der Andreaskapelle im Herzoghof (?). Vgl. Anm. (p. 5) 2.

(p. 7) ^a „xxiiii“.

^b „270“.

^c „lxxiiii“.

^d „5 tl. 23 tl.“

^e „12 tl. d.“

¹ Hans Pinder dürfte auch den Beruf eines Faßbinders ausgeübt haben. Vgl. hiezu die Ausgaben für Faßbinder in der Abrechnung von 1460/61 (S. 54). Im in Frage kommenden Zeitraum läßt sich in Krems ein Erhart Pinter nachweisen; vgl. Erwin Plöckinger, Rege- sten zur Geschichte der Bürgerschaft von Krems und Stein, in: MKStA 10 (1970) 56. Im Jahre 1434 zinst Katherina, Gattin eines Hans Pinters, von einem Weingarten am Wein- zierberg an das Stift Admont (vgl. Ebner, Urbar Admont 39, n. 104).

² Peter Kastner.

(p. 1) ¹ Er gehört wohl dem Kremser Bürgergeschlecht der Eggenburger an, die vor allem im

maister ubergeben hat an eritag [nach] sand Veits tag [17. VI.]
60^{mo}.

Item vonerst 16 ungrisch gulden per 13 B. d. facit 26 tl. d.

Item 24 reinisch guldein per 10 B. d. facit 30 tl.

Item 22 tl. d.

Item kaiser krewtzer fur 6 tl. d. 5 B. 26 d.

Item hertzog Albrechts krewtzer fur 11 tl. 64 d.

Item auswurf phenning fur 2 tl. d.

Item 18 tl. d. schinderling.

Item zwo lad mit briefn und alten und newn gruntpüchern.

Item 26 metzn waitz.

Item 27 metzn korn.

Item 10 dreiling wein.

Item drew fuerder wein.

Item ain rate anleg zu 6 emmern.

Item 6 gantz seittn vleisch und zwo zusniten seitten.

Item 8 hammen.

Item 19 kes.

Item 3 smerlaib.

Item in der ruekammer ettlich pettel, polster, kuss, leilachen, tebich,
rokchel, mēntl und ander zuaintzig ding.

Item in dem müshaus in ainer patigen mel, als vir mal zu pachen.

- (p. 2) Item in dem müshaus ain samadein messgwant und ain slechts und
ain teglichs messgwant, ain kelich, zway messpucher, 2 altar-
tucher.

Item vir küe.

Item zway nerverel, ain versaw und vir gar klaine sweindel.

Item auf zway achtail smaltz.

Item wenig aribais, hanif, lins und kraut in ainer potigen.

Item man hat im geantwürt gelt in ainem pewtl, das ist nicht zelt und
ist ingenomen worden umb zuaintzig ding so man verkauft hat
und klokchlgelt. Von demselben gelt sol man den armen lewtn ir
mal pessern.

- (p. 3) Item vermerchkt das innemen so ich Steffan Egenburger von des spi-
tals wegen getan hab nach geschäfft und pett meines herren
mayster Niclasen von Luczelburchk¹ pharrer hye ze Krembs und
meiner herren des racz zw Krembs als ain spitalmayster an erich-
tag nach sand Veicztag [17. VI.] anno etc. 60^{mo}.

Item von erst hab ich ingenomen von dem Peter Kastner 16 ungrisch
gulden per 13 B. d.

Item 24 reinisch gulden per 10 B. d.

Item 22 tl. swarczer phening.

Item kayser krewtzer für 16 tl. 5 B. 26 d.

Item herczog Albrechts krewtzer fur 11 tl. 64 d.

15. Jahrhundert in der Geschichte der Stadt eine entscheidende Rolle spielen. Vgl. Görg, Bürgermeister 46-49.

(p. 3) ¹ Magister Nikolaus von Lützelburg, Pfarrer von Krems (1454-1460). Vgl. Josef Wodka, Die Inhaber der Pfarre Krems, in: 950 Jahre Pfarre Krems (Krems 1964) 253 f.

- Item auswürf phening fur 2 tl. d.
 Item 18 tl. d. scheybliger.
 Item zwo lad mit brieffen und altew und newen gruntpucher.
 Item 26 meczen waicz.
 Item 27 meczen koren.
 Item 10 dreyling wein.
 Item drew fuerder wein.
 Item ain ratte anleg zw 6 emmer.
 Item 6 gancz seitten fleisch und zwo zwsnitten seyten.
 Item 8 hammen.
 Item 19 kes.
 Item drey smerlayb.
- (p. 4) Item in der ruckamer ettlich pettel, polster, kûs, leylachen, tebich, rokchel, menttel und ander zainczig ding.
 Item in dem mushaus in ainer poting mel, als vir mal zw pachen.
 Item in dem mushaus ain samadein mesgwant und ain slechts und ain teglichs messgwant, ain kelich, zway messpûcher, zway altartucher.
 Item vier kûe.
 Item zway nerverel, ain versaw und vier gar klaine sweindel^a.
 Item auf zway achtal smalcz.
 Item benig aribais, hanif^b, lins und krautt in ainer poting.
 Item meiner hausfraw ingeantwurt gelt in ainem peyttel, das ist nicht zelt gewesen, aber mein hausfraw hatcz gecelt und ist gewesen 4 tl. 3 B. 24 d. und ist ingenomen warden umb zainczig ding so man verkauft hatt und klokchel gelt. Von dem selben gelt sol man den armen^c lewtten ir mal pessern.
 Item ich hab geschencht ayn dreyling wein per 12, darin sind pliben 2 emer und 23 echterin und ist daraus komen in gelt 38 tl. 7 B. 9 d., davon geben zw ungelt 3 tl. 48 d. Also hab ich uber den ungelt 35 tl. 5 B. 21 d.
 Item ich hab ingenomen von der Mertlin frawnwirttin 9 zinss per 24 d. facit 7 B. 6 d. Und habent sey dy soldner vertriben, das se chain zinss nicht mer geben habent bey dem swarzen gelt.
- (p. 5) Item ich hab gewexlt an sand Jacobstag [25. VII.] 5 ungrisch gulden ze 7 tl. facit 35 tl. d. swarcz gelcz.
 Item ich hab ingenomen umb 9 schilling phunt nuss ze 6 d. facit 6 tl. 6 B. d. weys gelcz zw sand Symanstag [28. X.].
 Item ich hab gewexlt zw dem lessen 8 ungrisch guldein zw 6 B. d. facit 6 tl.
 Item gewexlt 3 ungrisch guldein zw 6 B. d. facit 18 B. d.
 Item ich hab ingenomen purkrecht und dinst nach inhalt des gruntpuch 16 tl. 3 B. 4 d. von sand Michlstag [29. IX.] uncz auf dy erst vastwochen [19.-21. II. 1461].

(p. 4) ^a „sweidel“.

^b „hasnif“.

^c „arman“.

- Item zw den weinachtten hat sich de Martel des fravnhaus¹ wider untterwunden, da hab ich ir den selben wochenczins nach lassen umb hacz. Danach hat sy mir geben 9 zinss weys gelcz ze 24 d.
- Item vermerchkt dye wein die zw dem spital warden sind in den 29½ iewchen, de wir selber pawtt haben, darin ist warden uber den zehent 6 dreyling und 9 emer.
- Item von allen taill der sind 15 iewch weingerten ist warden 8 emer most, davon hab ich gebem dem capplan des spitals 4 emer, dew man im jerlich zw oppherwein geben müess.
- (p. 6) Item gewexlt^a zw sand Symanstag [28. X.] 14 reinisch guldein ze 4½ B. facit 7 tl. 7 B. d.
- Item gewexlt zw sand Kathrey tag [25. XI.] 10 reinisch guldein per 4½ schilling facit 5 tl. 5 B. d.
- Item der armen lewtten ist warden 78. meczen koren, de hat man gespeist.
- Item haberen 12 meczen geben zw 22 d. facit 1 tl. 24 d.
- Item ich hab geschenchkt zw der heyling drey künigttag [6. I.] im 61 iar ain heyring dreyling wein per 6 d., darauss ist chömen uber den ungelt 17 tl. 3 B. 11 d.
- Item ich hab ingenomen von dem Wenedicken Grasechker¹ und Petre Kastenschreiber² als von geschefft herren herren Peteren des Kieneissen³ am phincztag vor Oculi in der vasten [5. III.] 60 tl. d. swarzer wiener und parischer müñss.
- Item ich hab ingenomen von Mertlein der frawn wirtin von dem vashangtag [17. II.] uncz auf sand Joring tag [24. IV.] 4 zinss per 24 d. facit 3 B. 6 d., und wer noch schuldig gwesen 3 zins.
- Item ich hab ingenomen von der selbing frawn wirtin 7 zinss uncz auf sand Veicztag [15. VI.], und wer auch noch mer schuldig gewesen, facit 5 B. 10 d.
- Item sy hat mir gebem zw sand Jacobstag [25. VII.] drey zinns, und ist das fravnhaus³ öd warden, facit 72 d.
- Item sy hat mir gebem zw sand Colmanstag [13. X.] 3 zinss facit 72 d.
- Item zw sand Simanstag [28. X.] 3 zinss facit 72 d.
- Item zw sand Kathrein tag [25. XI.] 4 zinss facit 3 B. 6 d. Summa facit 18 B. 28 d.
- Item gebem yeczvnt zw den weinachten 2 zinss facit 48 d.

(p. 5) ¹ Frauenhaus (Bordell) beim Wachtbergtor. Vgl. Kerschbaumer, Geschichte 57 f., 368 f. und 494.

(p. 6) ^a Danach unsinniges „dew“.

¹ Vollstrecker des Testaments („Geschäftsherr“) des Peter Kieneis. Vgl. 1455 XII 4, Wien (StA-Krems, Urk. 335): König Ladislaus befiehlt „seinem Getreuen“ Benedikt Grassecker aus Hadersdorf, sein Haus in Krems selbst zu bewohnen, da er wünscht, daß alle, die Häuser in Städten besitzen, diese auch bewohnen; 1451 X 31, Wullendorf (StA-Krems, Urk. 303): Benedikt Grassecker als einer von vier Deputierten der niederösterreichischen Stände mit einer Botschaft an die Städte Krems und Stein.

² Vollstrecker des Testaments des Peter Kieneis.

³ Kaplan des St. Nikolaus-Benefiziums an der Pfarrkirche Krems. Vgl. Geschichtliche Beilagen XII, 568: Grundbuch des Schlüsselamtes in Krems: Herr „Peter Chueneyns, sand Niclaskaplan“ dient von einem Haus zu Hadersdorf 5 d. Zum St. Nikolaus-Benefizium vgl. Kerschbaumer, Geschichte 208 f.

- (p. 7) Item ich hab geschenck 1 dreyling zw mitteruasten [15. III.] per 6, daraus ist chomen über ungelt und leikeb lon 17 tl. 6 B. 13 d.
 Idem 1 dreyling per 6, darauss ist chomen über den ungelt und leikeb lon 16 tl. 7 B. 20 d. und sind darin plibem 56 echterin wein.
 Item nach ostern [5. IV.] geschenckt 1 dreyling per 6, darauss ist chomen über den ungelt und leikeb lon 17 tl. 29 d.
 Item ich hab geschenckt 1 dreyling per 6 und per 5, darauss ist chomen über ungelt und leykeb lon 14 tl. 7 B. 1 d.
 Item ich hab hin gebem 1 dreyling dem von Eberstarff¹ per 15 tl.
 Item den armen lewttten ist warden 63 meczen koren auf yeren eckhern.
 Item 42 meczen habenen hab ich geben^a per 4 tl.
 Item 8 meczen gersten.
 Item ich ingenomen umb 5 B. phunt nuss, ain phunt per 11 d. facit 6 tl. 7 B. d.
 Item der Petre Kastner hat mir gebem von ainer alten fravn wegen 2 tl. minicher und wiener.
 Item ich hab ingenomen von dem Folschen 2 tl., dy hat er dem spital gebem.
 Item ich hab ingenomen von dem Jorig Weber² 3 tl., dy hat er dem spital gebem.
 Summa lateris gut gelt 226 tl. 4 B. 4 d.^b
- (p. 8) Item ich hab ingenomen des 61 iar von dem vaschangtag [17. II.] uncz auf dy weinachten purrecht und dinst 25 tl. 84 d. nach inhalt des gruntpuech.
 Item altter retent 6 tl. 18 d.
 Item den armen lewttten ist warden des 61 iars in der Rengspurgerin¹ und Weinczurelperg² und Siechlewtten³ 1 dreyling und 6 emer.
 Item in der Spitallewtten⁴, Fetaw⁵ und Selgeretel⁶ 1 dreyling 4 emer.

(p. 7) ^a „gennen“.

^b Darunter sinnloses „Item“.

¹ Wohl Veit von Ebersdorf, oberster Erbkämmerer in Niederösterreich (+1484). Vgl. Topographie von Niederösterreich II (Wien 1885) 430 f.

² Der Name ‚Weber‘ tritt im spätmittelalterlichen Krems häufiger auf. Vielleicht ist eine Verwandtschaft zur 1420 XI 4 genannten Kremser Bürgerfamilie von Friedrich und Elisabeth Weber und deren Sohn Hans anzunehmen (Geschichtliche Beilagen XI, 375), oder zum 1434 im Admonter Urbar genannten Fridel Weber (Ebner, Urbar Admont 35, n. 58).

(p. 8) ¹ Regensburgerin, Weingartenried in Krems-Weinzierl in der Nähe des St. Anton-Siechenhauses. Vgl. Elisabeth Kugler, Die Flurnamen des Gebietes um Krems an der Donau. Phil. Diss. Wien 1970, 495 f. Vgl. StA-Krems, Urk. 271 und 272.

² Weinzierlberg, Weingartenried oberhalb Krems-Weinzierl an der Straße Krems-Weinzierl — Gneixendorf. Vgl. Kugler, Flurnamen 619 ff.

³ Siechleiten, Weingartenried am Weinzierlberg oberhalb des St. Anton-Siechenhauses. Vgl. Kugler, Flurnamen 556 f.; Ebner, Urbar Admont 41, n. 128; ders., Das Teilurbar des Klosters Admont von 1399 für den Besitz in und bei Krems an der Donau, in: MKStA 10 (1970) 41, n. 126.

⁴ Spitalleiten, Weingartenried in Krems. Vielleicht ist die Lage in der Nähe des Seelgerätels [vgl. Anm. (p. 8) 6] anzunehmen. Vgl. Kugler, Flurnamen 565 f.

⁵ Fetau, Weingartenried. Vgl. Kugler, Flurnamen 316. Vielleicht ist die Lage in der Nähe des Seelgerätels [Anm. (p. 8) 6] anzunehmen.

⁶ Seelgerätel, Weingartenried zwischen den Städten Krems und Stein. Vgl. Kugler, Flurnamen 548 f.

- Item in den drein ieuchen Pachweingarten⁷ 37 emer.
 Idem in dem ieuch in der Fronnpevnt⁸ 2 dreyling 12 emer.
 Item in den drin viertal an dem Purckstall⁹ 1½ putten weinper.
 Item in dem halbem ieuch am Warperg¹⁰ und Gerel¹¹ ½ putten weinper.
 Item drew viertal auf dem Tell¹² 1½ putten weinper.
 Item was in den drin viertall in Telderen¹³ warden ist hab ich lassen
 dem Väslein von Waltterstarff¹⁴ das ze fessen zw seyn trevn, darin
 ist warden ain emer, da sol er den armen leütten dy ubermass
 uber das fessen heraus gebem.
 Item zw Straczing¹⁵ ist warden in den zwain peuntten der da 10 ieuch
 ist, 1 fuerder 4 dreyling 22 emer.
 Item von den tayl weingarten in den 3½ ieuchen in der Ober Bidem¹⁶
 ist warden zw tayl 5 viertal most.
 Item von den 4 ieuchen im Artolffer¹⁷ ist warden 1½ emer.
 Item von den drin viertall Pach weingarten dy der Niclas Pfleger¹⁸ hat
 8 emer.
- (p. 9) Item von dem Warperg, dy der Mert Fuerer¹ und Erhart Goldsmid² hat,
 2 putten weinper.
 Idem auss den weingärten ze Radendarff³ 3 viertall wein.
 Summa von den 14 ieuchen tail weingarten 11½ emer most.
 Item von dem allen hab ich gebem 25 emer zw zehent.

⁷ Bachweingarten, Weingartenried zu Stein, am Reisperbach gelegen. Vgl. Kugler, Flurnamen 331; Ebner, Urbar Admont 41, n. 128; ders., Teilurbar 41, n. 126.

⁸ Fronpeunt, Weingartenried in Krems-Weinzierl beim St. Anton-Siechenhaus. Vgl. Kugler, Flurnamen 331; Ebner, Urbar Admont 41, n. 128; ders., Teilurbar 41, n. 126.

⁹ Burgstall, Weingartenried in der Frechau oder Sandgrube, nordöstlich von Krems-Weinzierl. Vgl. Kugler, Flurnamen 215 f.

¹⁰ Wartberg (Wachtberg), Weinberg nördlich von Krems. Vgl. Kugler, Flurnamen 602 f.

¹¹ Chel, Weingartenried zu Stein oberhalb des Kotgrabens. Vgl. Kugler, Flurnamen 227 und 223 f.

¹² Weingartenried zu Krems-Rehberg (?). Vgl. Kugler, Flurnamen 272 f.: Tal.

¹³ Weingartenried; vielleicht außerhalb von Krems gelegen. Vgl. evtl. Kugler, Flurnamen 272 f.: Tal.

¹⁴ Evtl. auch Waltendorf. Zu den möglichen Einordnungen vgl. Heinrich Weigl, Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich VII (Wien 1975) 49 f.

¹⁵ KG. und OG. Stratzing, GB. Krems.

¹⁶ Obere Wieden, Weingartenried beim Stadtgraben im Osten von Stein. Vgl. Kugler, Flurnamen 613 f.; Ebner, Urbar 59, n. 194.

¹⁷ Ortolfer, Weingartenried in Krems-Egelsee. Vgl. Kugler, Flurnamen 485; Ebner, Urbar Admont 41, n. 128; ders., Teilurbar 41, n. 126.

¹⁸ Kremser Bürger. Genannt 1452 XII 22, Krems (StA-Krems, Urk. 311), 1457 X 13, Krems [Geschichtliche Beilagen XIII (St. Pölten 1951) 418], 1458 XII 7, Krems (Geschichtliche Beilagen XI, 319 f.) und 1463 V 28 (Geschichtliche Beilagen XI, 321) als Ratsbürger; 1457 IX 5, Krems (StA-Krems, Urk. 351), 1463 VII 12 [Adalbert Fuchs (Bearb.), Urkunden und Regesten zur Geschichte des Benedictinerstiftes Göttweig II (FRA I/52) 550 f., n. 1537 und 1538] und 1464 III 12, Krems (Geschichtliche Beilagen XI, 360 f.) als Bürger.

(p. 9) ^a Der Vortrag zum Maria Magdalena-Tag 1460 war Montag!

¹ Fuhrmann Mert. Vgl. Jaritz, Rechnungen des „Stadtbaumeisters“ 26, Anm. (p. 15) 4.

² Genannt 1457 X 13, Krems, als Angehöriger (?) der Marienbruderschaft (Unser-Lieben-Frauenzeche) zu Stratzing nördlich von Krems (Geschichtliche Beilagen XIII, 418); wohl Kremser Bürger. Zu anderen Kremsern namens ‚Goldschmied‘ im 15. Jahrhundert vgl. Geschichtliche Beilagen XII, 540 f. und 571.

³ KG. und OG. Rohrendorf, GB. Krems.

- Item also ist warden in den 30 ieuhen 3 quartalia paw weingärtten
1 fuerder 10 dreyling 3½ emer und 3 emer racz weins über den
zehent.
- Item ich hab gespeist und ingefüld von sand Veicztag im 60 iar [15. VI.]
1 dreyling uncz auf den mitichen sand Maria Madalen abent
[21. VII.]^a.
- Idem gespeist 1 dreyling von sand Maria Magdalen tag [22. VII.] 6 wo-
chen uncz auf sand Giling tag [1. IX].
- Idem gespeist 1 dreyling von sand Giling tag [1. IX.] uncz in sand Col-
mans wochen [12. X.].
- Idem gespeist von sand Colmanstag [13. X.] 1 dreyling uncz auf sand
Kathrein tag [25. XI.].
- Idem gespeist von sand Kathrein tag [25. XI.] 1 dreyling uncz auf das
new jar [1. I.].
- Idem gespeist von dem nevn jar [1. I.] auss 1 dreyling uncz auf sand
Valentin tag [14. II.].
- Idem gespeist von sand Valentin tag [14. II.] auss ainen fuerder uncz auf
dy antlas wochen [28. III.].
- Item dy antlas wochen [29. III. - 4. IV.] gespeist dy rott 6 emrige anleg.
Item gespeist von osteren [5. IV.] auss ainen fuerderen uncz auf dy
pfungsten [24. V.].
- Idem gespeist von pfingsten [24. V.] aus 1 dreyling uncz auf sand
Ulreichs tag [4. VII.].
- (p. 10) Item gespeist von sand Ulreichs tag [4. VII.] auss 1 fuerder uncz auf
sand Pertlmestag [24. VIII.].
- Item gespeist von sand Pertlmestag [24. VIII.] auss 1 dreyling uncz in
dy wochen vor sand Michels tag [28. IX.].
- Item gespeist von sand Michels tag [29. IX.] aus 1 dreyling uncz auf
sand Kathrein tag [25. XI.].
- Item zw sand Kathrein tag [25. XI.] hab ich angeczappht und gespeist
auss 1 heyring dreyling.
- Item ich hab yeczvnt nach dem lessen geschenchkt heyrig^a wein, von
erst 8 emer per 7, darauss ist chomen über den ungelt 7 tl. 3 d.
Idem geschenchkt 1 dreyling per 6, darauss ist chomen über den ungelt
und leykeb lon 18 tl. 1 d.
- Item geschenchkt 1 dreyling per 6, darauss ist chomen über den ungelt
und des leykeb lon 17 tl. 7 B. 3 d.
- Item geschenchkt 5 emer per 6, darauss ist chomen über den ungelt
4 tl. 13 d.
- Summa lateris 78 tl. 3 B. 2 d.
- (p. 11) Item vermerchkt das ausgeben so ich Steffan Egenburger von des spi-
tals wegen als ain spitalmayster getan hab am montag nach sand
Veicztag [16. VI.] anno 60^o.
- Item von erst so hab ich gelont in de Regenspurgerin zw ietten 11 tag-
werich per 10 d.^a facit 3 B. 20 d.
- Item darnach zw iathaun 10 tagwerich per 20 d. facit 6 B. 20 d.

(p. 10) ^a „heyig“.

(p. 11) ^a Nach „10“ gestrichenes „B.“

- Item stechken zw slachen 5 tagwerich per 20 d., idem 4 tagwerich per 20 d. facit 6 B. d.
- Item zw bintten 11 tagwerich per 10 d., idem 5 tagwerich per 10 d., idem 6 tagwerich per 10 d., summa 7 B. 10 d.
- Item zw panthawn 19 tagwerich per 24 d., idem 20 tagwerich per 24 d., idem 17 tagwerich per 24 d., summa 5 tl. 6 B. 12 d.
- Item nach dem lezzen mit weysen gelt gelont stechken zw ziechen 36 d., idem den grunt zw vercziehen 45 d., summa 81 d.
- Item das Warpergel und das Gerel zw ietten zway tagwerich per 10 d. facit 20 d.
- Item stechken zw slachen und bintten 36 d.
- Item panthawn 4 tagwerich per 24 d. facit 3 B. 6 d.
- Item nach dem lessen mit weyssem gelt gelont stechken zw ziechen und vercziehen 42 d.
- Summa lateris swarcz gelcz 9 tl. 3 B. 4 d.
- Summa lateris weys gelcz 4 B. 3 d.
- (p. 12) Item zw ieten in den Pachweingarten des erichtags nach sand Veicztag [17. VI.] 8 tagwerich per 10 d., idem am mitichen 8 tagwerich per 10 d., idem an phincztag 8 tagwerich per 10 d., summa 1 tl. d.
- Item zw iathawn am erichtag 3 tagwerich per 20 d., idem am phincztag 7 tagwerich per 20 d., idem am freytag 8 tagwerich per 20 d., idem am sambstag 8 tagwerich per 20 d., idem am montag 4½ tagwerich per 20 d., summa 2 tl. 4 B. 10 d.
- Item stechkenslachen 6 tagwerich per 22 d., idem 3 tagwerich per 22 d., summa 6 B. 14 d.
- Item zw bintten 9 tagwerich per 12 d., idem 4 tagwerich per 12 d., summa 5 B. 6 d.
- Item zw panthawn 9 tagwerich per 24 d., idem 10 tagwerich per 24 d., idem 14 tagwerich per 24 d., summa 3 tl. 72 d.
- Item nach dem lessen mit weysen gelt gelont stechken ziechen und zamzwtrogen 45 d., idem zw vercziehen 1 tl., summa 9 B. 15 d.
- Item de Vethaw zw iathawn 5 tagwerich per 20 d. facit 3 B. 10 d.
- Item stechken slachen 2 tagwerich per 20 d. facit 40 d.
- Item zw panthavn^a 5 tagwerich per 24 d., summa ½ tl.
- Item waichen weinhaun mitt weyssen gelt 4 tagwerich per 10 d. facit 40 d.
- Item stechken ziechen und vercziehen 54 d.
- Summa swarcz gelcz 9 tl. 3 B. 2 d.
- Summa weys gelcz 12 B. 19 d.
- (p. 13) Item in das ieuch im Siechlewtlein zw stechken slachen 4 tagwerich per 20 d. facit 80 d.
- Item zw bintten 6 tagwerich per 10 d., facit 60 d.
- Item zw panthavn 14 tagwerich per 24 d., summa 7 B. 6 d.
- Item nach dem lessen stechken ziechen mitt weyssen gelt 18 d.
- Item in das ieuch in der Fronnpant zw stechken slachen 4 tagwerich per 20 d. facit 80 d.
- Item zw bintten 13 tagwerich per 10 d. facit ½ tl. 10 d.

(p. 12) ^a „pavnthavn“.

- Item zw panthavn 13 tagwerich per 20 d. facit 1 tl. 20 d.
 Item auffczerawmen und grass reffen 8 tagwerich per 12 d. facit 3 B. 6 d.
 Item zw waichem weinhavn 10 tagwerich per 24 d. facit 1 tl. d.
 Item nach dem lessen mit weissem gelt stechken ziechen, spiczen,
 zamzetragen 40 d.
 Item zw vercziechen 10 tagwerich per 9 d. facit 3 B. d.
 Summa swarcz gelcz 4 tl. 7 B. 22 d.
 Summa weys gelcz 4 B. 28 d.
- (p. 14) Item in de 7 ieuch inn der Krembsleutten¹ zw iathavn 9 tagwerich per
 20 d., idem 10 tagwerich per 20 d., idem 8 tagwerich per 22 d., idem
 11 tagwerich per 22 d., idem 3 tagwerich per 22 d., summa 3 tl. 6 B.
 4 d.
 Item stechken slachen 3 tagwerich per 22 d., idem 4 tagwerich per
 22 d., idem 2 tagwerich per 22 d., summa 6 B. 18 d.
 Item zw bintten 7 tagwerich per 10 d., idem 7 tagwerich per 10 d., idem
 8 tagwerich per 12 d., idem 8 tagwerich per 12 d., idem 5 tagwerich
 per 12 d. summa 13 B. 2 d.
 Item zw panthavn 13 tagwerich per 24 d., idem 13 tagwerich per 24 d.,
 idem 13 tagwerich per 24 d., idem 12 tagwerich per 24 d., idem
 4 tagwerich per 24 d., summa 6 tl. 4 B. 24 d.
 Item nach dem lessen bey weyssem gelt stechken ziechen 80 d.
 Item das Selgeretel zw iathavn 5 tagwerich per 20 d. facit 3 B. 10 d.
 Item stechken slachen 2 tagwerich per 20 d. facit 40 d.
 Item zw bintten 4 tagwerich per 10 d. facit 40 d.
 Item zw panthavn 4 tagwerich per 24 d. facit 3 B. 6 d.
 Item mit weissem gelt zw waichen weinhavn 4 tagwerich per 10 d. facit
 40 d.
 Idem stechken ziechen und zamzwtragen 27 d., idem zw vercziechen
 40 d.
 Summa swarcz gelcz 13 tl. 7 B. 30 d.
 Summa weys gelcz 6 B. 7 d.
- (p. 15) Item dem Albrechten dem gibt man 5 tl. 7 B. d., der das ieuch am Wein-
 czürelperg pawt, hat geben der Petre Kastner 14 B. d.
 Item ich hab im gebem zw dem iat und iathavn 1 tl., idem ½ tl., idem
 stechken slachen, pant und panthavn 1 tl. d., idem ½ tl. d., summa
 3 tl. d.
 Item nach dem lessen zw vercziechen ½ tl. d. weys gelcz.
 Item der Augustin zw Rechperg¹ pawt drew viertall auf dem Tell, davon
 gibt man im 3 tl. 7 B. d., Item der Petre Kastner hat im gebem 2½ tl.
 30 d.
 Item ich hab im gebem 1 tl. d.
 Item dy Ober Pewnt² zw Streczing der vier ieuch ist pawt Steffan Hach-
 ker, Joring Havnstill, Peter Pestel, Erhart Waldner³, den gibt man
 davon zw pawn 20 tl. d.

(p. 14) ¹ Krembsleuten, Weingartenried am Südhang des Maisberges gegen den Kremsfuß. Vgl. Kugler, Flurnamen 254 f.; Ebner, Urbar Admont 28, Anm. 9, 2.

(p. 15) ^a „swacz“.

¹ KG. Rehberg, OG. und GB. Krems.

² Oberpeunt, Weingartenried zu Stratzing.

³ Wohl Bewohner von Stratzing.

Item dem Staffan Hachker hat der Petre gebem 3 tl. d. Item ich hab im gebem 1 tl., idem 1 tl. d.

Item dem Jorig Havnstill hat der Petre gebem 3½ tl. d. Item ich hab im gebem 1 tl., idem ½ tl. d.

Item dem Peter Pestel hat der Petre geben 3 tl. 3 B. d. Item ich hab im gebem 1 tl. 5 B. d.

Item dem Waldner hat der Petre gebem 3½ tl.

Item ich hab im gebem ½ tl., idem 1 tl. d.

Summa swarcz^a gelcz 10 tl. 5 B. d.

Summa weyss gelcz ½ tl.

- (p. 16) Item dew pevnt an dem Kirichparcz¹, der 6 ieuch ist, pawt Thoman Penagel mit dem svn Thoman bey der Kirichen, Andre Hondel, Lip Toldel mit seinem svn², den allen gibt man davon zv lon 26 tl. d. Item der Thoman Penagel pawt zway ieuch, hat der Petre gebem 5 tl. d. Item ich hab im gebem 1 tl., idem 1 tl., idem 1 tl., idem weyss gelcz 5 B. 10 d.

Item Thoman bey der Kirichen pawt 1 ieuch, hat der Petre gebem 3 tl. d.

Item ich hab im gebem ½ tl., idem ½ tl. d., idem weiss gelcz 80 d.

Item Andre Handel pawt ain ieuchm, hat der Petre gebem 2 tl. 6 B. d.

Item ich hab im gebem ½ tl. 6 B. d., idem 80 d. weis gelcz.

Item der Lipp Toldel pawt zway ieuch, dem hat der Petre gebem 5 tl. 4 B. d.

Item ich hab im gebem ½ tl., idem 1 tl., idem 1 tl., idem weyss gelcz 5 B. 10 d.

Item Thoman ze Mulbach³ pawt de drew virtail in dem Valkental⁴, dem hat der Petre gebem 12 B. d.

Idem ich hab im gebem 1 tl. d.

Summa swarcz^a gelcz 8 tl. 6 B. d.

Summa weyss gelcz 2 tl. d.

- (p. 17) Item den gartten und wissen ze men, davon zw lon 5 B. d., idem das hew her haym ze fueren ½ tl. d.

Item das traid zw sneyden in den anderhalb ieuch in dem Tailant¹, 3 tagwerich^a per 24 d., idem 5 tagwerich per 18, facit 5 B. 12 d.

Idem haym zw fueren ½ tl. d.

Item zway ieuch zw Kerspawm² 7 B. 13 d., idem zway ieuch zw sneyden 6 B. 12 d.

Idem das traid ab den vier ieuchen her haym zw fueren 9 B. d.

(p. 16) ^a „swacz“.

¹ Kirchborz, Weingartenried zu Stratzing. Vgl. Kugler, Flurnamen 231.

² Wohl Bewohner von Stratzing.

³ Mühlbach. Zu den möglichen Einordnungen vgl. Weigl, Ortsnamenbuch IV (Wien 1972) 187 f.

⁴ Wohl Falkental, Ortsteil von Straß im Straßertal, GB. Langenlois. Vgl. Weigl, Ortsnamenbuch II (Wien 1965) 177. Vielleicht aber auch Weingartenried zu Stratzing. Vgl. Kugler, Flurnamen 308: Falkenstein.

(p. 17) ^a „tagwer“.

^b „h“ über der Zeile ergänzt.

^c Schilling- und Pfennigbetrag durch Streichung gebessert von „6 B. 27 d.“

¹ Flur nördlich der Straße Krems-Weinzierl — Oberrohrendorf. Vgl. Kugler, Flurnamen 278-281; Ebner, Urbar Admont 26, n. 2.

² Kerschbaum, Flur nördlich von Krems-Weinzierl. Vgl. Kugler, Flurnamen 228 f.

Item zway ieuch habenen zw sneyden auf der Laymgrueb³ 80 d., idem ze fueren 60 d.

Item das swer traid gestet ze dreschen 37 tagwerich per 10 d., facit 12 B. 10 d.

Item der habenen zw dreschen 15 d. weyss gelcz.

Item vier ieuch acker ze brachen dem Wichkenauer davon ze lon, den der Petre gedingt hett 2 tl. d.

Item zw der anderen prachen davon ze lon 2½ tl. d.

Item zw sen und zw achkern de selben vier ieuch weys gelcz 12 B. d.

Item ander halbem zw reyssen 3 B. d. weis gelcz.

Item ich hab chaufft^b 1 meczen gersten umb 9 B. d. swarcz gelcz.

Summa swarcz gelcz 12 tl. 7 B. 7 d.^c

Summa weyss gelcz 15 B. 15 d.

- (p. 18) Item vermerchkt mein ausgebem umb fleisch in der wochen vor sunbenten [24. VI. 1460] auf drew mall 10 B. d.
- Idem auf drew mal in der wochen vor sand Ulreichs tag [4. VII.] per 12½ B. d.
- Idem in der wochen vor sand Margareten tag [12. VII.] zway mal per 9 B. d.
- Idem in der wochen nach sand Margareten tag [12. VII.] 1 mal per 5½ B. d. und dy zway mal habent si sweinen fleisch gehabt.
- Idem in der wochen zw sand Maria Magdalen tag [22. VII.] auf drew mal per 13½ B. d.
- Idem in der wochen vor sand Jacobstag [25. VII.] auf drew mal 15 B. 20 d.
- Idem in der wochen nach sand Jacobstag [25. VII.] auf drew mall 15 B. 12 d.
- Idem in der wochen zw sand Larenczntag [10. VIII.] auf drew mall ain chnop [?]^a per 2 tl. 7 d.
- Idem zw Unsser Frawn tag der chundung [15. VIII.] ain chue diech per 3 tl. 20 d.
- Idem in der wochen sand Pertelmestag [24. VIII.] drew mal per 2½ tl. 40 d.
- Item ich hab slachen lassen de swein, der het man den rüssel allen zeslagen oder zefuert, das sy sterben hiet müssen, davon hat man gespeist uncz auff Unsser Frawn tag der geburd [8. IX.].
- Item in der wochen nach Unsser Frawn tag [8. IX.] auf drew mall per 3 tl. 70 d.
- Item in der wochen vor Mathei [21. IX.] drew mall per 3 tl. 60 d.
- Item in der wochen vor sand Michlstag [29. IX.] getât ain chalb.
- Idem geslagen ain alcz chuell, davon gespeist uncz auf den suntag nach sand Cholmans tag [19. X.]
- Idem getât ein chalb, davon gespeist vir mall uncz auf den suntag vor sand Symans tag [26. X.]
- Summa swarcz gelcz 24 tl. 4 B. 4 d.

³ Laimgrube, Flur nördlich Krems-Weinzierl in der Frechau oder Sandgrube. Vgl. Kugler, Flurnamen 423 f. Vgl. auch StA-Krems, Urk. 78.

(p. 18) ^a „chuep“ (?).

- (p. 19) Item ich hab ausgebem weys gelcz in der wochen zw sand Symans tag [28. X.] auf drew mall 57 tl. fleisch per 3 d. facit 5 B. 21 d.
 Idem in der wochen aller heyling tag [1. XI.] auf drew mall 55 tl. fleisch per 2½ d. facit 4 B. 17½ d.
 Idem in der wochen zw sand Merttentag [11. XI.] auf drew mall 5 B. 4 d.
 Idem in der wochen nach sand Merttentag [11. XI.] auf drew mall 59 tl. per 2½ d. facit ½tl. 27 d.
 Item in der wochen zw sand Kathrein tag [25. XI.] auf drew mall 60 tl. fleisch per 2½ d. facit 5 B. d.
 Item in der wochen zw sand Andrestag [30. XI.] auf drew mall 60 tl. fleisch per 3 d. facit 6 B. d.
 Idem in der wochen zw sand Niclastag [6. XII.] auf drew mall 60 tl. per 3 d. facit 6 B. d.
 Idem in der wochen sand Thamanstag [21. XII.] 5 B. 10 d.
 Idem in der wochen zw weinachten [25. XII.] 5½ B. d.
 Idem man hat geslagen zway swein, da hat man gespeist von den würsten uncz auf der heyling drey chünig tag [6. I. 1461]
 Item in der wochen nach der heyling drey chünig tag [6. I.] auf zway mal 40 tl. per 3 d. fleisch per ½ tl. d.
 Item in der wochen vor Anthoni [17. I.] drew mall per 5 B. 20 d.
 Item in der wochen vor sand Pawlstag [25. I.] auf drew mall 56 tl. fleisch per 3 d. facit 5 B. 23 d.
 Summa weyss gelcz 7 tl. 7 B. 22½ d.
- (p. 20) Item in der wochen nach sand Paulstag [25. I.] auf drew mal 58 tl. fleisch per 3 d. facit 6 B. minus 6 d.
 Item in der wochen zw der liechtmess [2. II.] auf drew mal 60 tl. per 3½ d. facit 7 B. d.
 Item in der wochen vor dem vasten suntag [15. II.] auf drew mall 60 tl. fleysch per 4 d. facit 1 tl. Joring [?].
 Idem an svntag, montag, erichtag, vaschangtag [15. II. - 17. II] auf vier mal rindreins und chelbreins fleisch 81 tl. per 10 B. 15 d.
 Item vermerchkt das ausgebem umb potingen kraut, von erst zw sand Ulreichs tag [4. VII. 1460] 72 d. Idem 64 d. Idem zw sand Margreten tag [12. VII.] 3 B. 10 d. Idem 50 d. Idem 70 d. Idem 35 d. Idem 5 B. 10 d. Idem ½ tl. Idem 3 B. swarcz gelcz.
 Summa 3 tl. 42 d.
 Idem weys gelt 15 d. Idem 18 d. Idem 13 d. Idem 16 d. Idem 18 d. Idem 22 d. Summa 3 B. 11 d.
 Item chaufft drey potting kraut per 6 B. facit 18 B. weys gelcz.
 Item de nuss ze passen in dem Selgeretlein und Siechlewttten und Fronpavnt und garten 13 B. 20 d.^a swarcz gelcz.
 Item ich hab gebem dem urmayster umb zwen slüssel zv den laden und de sloss an zw slachen 24 d.
 Item ich hab geben umb ain kes 5 B. 10 d. swarcz gelcz.
 Summa lateris swarcz^b gelcz 5 tl. 5 B. 6 d.
 Summa lateris weys gelcz 6 tl. 4 B. 20 d.

(p. 20) ^a „20 d.“ unter der Zeile eingefügt.

^b „swar“.

- (p. 21) Item vermerchkt zw lessen de Rengspurgerin und das Siechlewtel 21 lezer per 4 d. und putten trager, tretter, nachsteer 8 per 6 d. facit $\frac{1}{2}$ tl. 12 d.
 Item Krembslewten, Vetaw und Selgeretel zu lesen 7 B. 9 d.
 Item Pachweingarten, Gerel und Warpergel zw untersuchen und zu lesen $\frac{1}{2}$ tl. 8 d.
 Item Franpawt 18 lezer per 4 d., putten trager, tretter, nachsteer 8 per 6 d. Summa facit $\frac{1}{2}$ tl.
 Item zw Straczing de zwo pawt zw lesen 38 lezer per 4 d., 14 putten-trager und tretter per 6 d. Summa facit 7 B. d.
 Item von 7 potting ze lon 42 d.
 Item Weinczürelperig zw untersuchen 14 d.
 Summa alles lesen bringt 3 tl. 4 B. 25 d.
 Item maysch zw fueren von der Rengspurgerin 1 vertel per 21 d.
 Item von dem Siechnlewtel 1 vertel per 21 d.
 Item von der Krembslewten 1 vartel per 24 d.
 Item von der Vetav 1 vertel per 16 d.
 Item von dem Selgeretel 1 vertel per 6 d.
 Item Pachweingarten 1 vart per 24 d.
 Item von der Franpant 4 vert per 21 d. facit 84 d.
 Item von Streczing 4 vert aine per 63 d. facit 1 tl. 12 d.
 Summa alle maysch fuer 15 B. 8 d.
 Item den presseren zu lon und ainem chnecht der bey den presseren und mesten gebesen ist und ausgewart mit der ier 12 B. 20 d.
 Summa lateris 7 tl. 49 d. weys gelcz.
- (p. 22) Item den huetteren ze Straczing von den 10 ieuchen 80 d. ze lon.
 Item von der Rengspurgerin und Siechlewten ze lon 33 d.
 Item von der Spitallewten, Vetaw und Selgeretel 42 d.
 Item von dem Pachweingarten 15 d.
 Summa aller huetterlon 5 B. 20 d.
 Item dem weinczürel gibt man zv vorlon 3 tl. d.
 Item daran hab im gebem 12 B. swarcz, item 12 B. weys gelcz und ist bezalt.
 Item herren Hannssen dem kaplan¹ hab ich gebem von der ersten kottemer des mitichen vor sand Ulreichs tag [2. VII. 1460] 3 tl. swarzer d.
 Item fur dy kottemer zw sand Michlstag, de vergangen ist [29. IX.], bey swarzer und weysser münss^a 12 B. weys gelcz.
 Item de kottemer zw weinachten [25. XII.] 3 tl. weys gelcz.
 Item ich hab gebem dem Wenedicken Graseker zw sand Ulreichs tag [4. VII.] $8\frac{1}{2}$ tl., davon zw fueren in das spital $\frac{1}{2}$ tl. d., facit 10 tl. swarcz gelcz.
 Item ich hab gebem in der woch zw sand Mertten tag [11. XI.] umb 42 fuerer zalholz und umb ain schragen $4\frac{1}{2}$ tl. 12 d. weys gelcz.

(p. 22) ^a „münss“.

^b Pfennigbetrag durch Streichung gebessert von „72 d.“.

¹ Wohl Hans Winkler, Kaplan des (Philipp und Jakobaltars des) Bürgerspitals und Pfarrer zu Wieselburg. Genannt 1464 III 12, Krems (Geschichtliche Beilagen XI, 360 f.).

- Idem davon zw fueren und aus zw slaypphen $\frac{1}{2}$ tl. 10 d. Summa facit 5 tl. 22 d. weis gelcz.
- Summa lateris swarcz gelcz 14 tl. 4 B. d.
- Summa lateris weyss gelcz 11 tl. 6 B. 12 d.^b
- (p. 23) Item ich hab lassen abslachen de dvren pavm im dem garten bey Newdarff¹, da sind warden drew fuerer, davon zw fueren 60 d.
- Item de 6 vass und 8 emer auss der spital press² ze bringen in das spital den vascziecheren ze lon 5 B. 20 d. Idem zw fueren 3 B. 12 d. Summa 9 B. 2 d. weis gelcz.
- Item ich hab chaufft 4 meczen arbas per 56 d. facit 7 B. 14 d.
- Item 2 meczen hanif per $\frac{1}{2}$ tl. 10 d.
- Item ich hab gebem Thoman dem sawslacher von zwain swein zw slachen, dew man gepechent hat 22 d.
- Item ich hab gebem dem Wisent zw Stain³ umb salcz 5 B. d.
- Item der schafferin gibt man zw lon ain iar $2\frac{1}{2}$ tl.
- Item daran hab ich ir gebem 12 B. d. weys gelcz. Idem 1 tl. und ist zalt.
- Item dem Wolfgang Pader⁴ gibt man ain iar von den armen lewt zw paden lassen und scheren 2 tl. d., da hab ich mit im abgebrochen von des swarzen gelcz wegen umb 1 tl. weys gelcz.
- Item ich hab den ofen in dem fravnhaus machen lassen gancz new, davon gebem 80 d. weys gelcz.
- Summa lateris^a weys gelcz 7 tl. 3 B. 8 d.
- (p. 24) Item malgelt von 20 meczen zw sand Margaretentag [12. VII.] 60 d.
- Idem davon zw peytlin 32 d. swarcz gelcz.
- Item ain mut zw mallen 60 d. weis gelcz und davon zw peytlin 80 d. zw sand Michelstag [29. IX.].
- Idem 24 meczen zw mallen 48 d. Idem zw beytlin 24 d.
- Idem zw mallen zw der heyling drey kvnig tag [6. I. 1461] 20 meczen 40 d. und zw peytlin 20 d.
- Item vermerkt das lan dem pechken.
- Item der Petre ist dem Paulen¹ schuldig gewesen 7 B. 14 d.
- Item ich hab gebem 9 B. 16 d. alles swarcz gelcz.
- Item gepachen bey weissin gelt dem Paul Pechken zw lon 12 pechk per 14 d. facit 5 B. 18 d.
- (p. 23) ^a „lateris“ über der Zeile eingefügt.
- ¹ Wohl das 1693 durch die Donau zerstörte Neudorf in den Flußbauen östlich von Krems. Vgl. Weigl, Ortsnamenbuch V (Wien 1973) 18.
- ² Spitalpresse im „Spitalhof“ (vgl. S 21f.). Vgl. auch StA-Krems, Urk. 161 (1411 IX 9); Strobl, Pfarrplatz 11; StA-Krems, Ungelbbuch 1470, p. 10, 16 und 23; ebd., Grundbuch des Bürgerspitals 1576-1628, fol. 2v; Niederösterreichisches Landesarchiv Wien, Grundbuch des Bürgerspitals 1629 ff. (vgl. Anm. 7) fol. 2v.
- ³ Wohl Hans Wisent, Steiner Bürger (+1462), Stifter eines neuen Karners der dortigen Pfarrkirche. Vgl. Geschichtliche Beilagen XIII, 374 (1459 XII 27), 325 f. (1460 III 3, Stein und 1462); Gert Adamek, Die Grabdenkmäler des 15. und 16. Jahrhunderts im Bezirk Krems/Donau. Phil.Diss. Wien 1968, 105 f.
- ⁴ Genannt in StA-Krems, Mappe Amts-Rechnungsbücher, Ungelbbuch 1467, p. 5 und 7. Vgl. Gerhard Jaritz, Kleinstadt und Universitätsstudium. Untersuchungen am Beispiel Krems an der Donau (von den Anfängen bis in das 17. Jahrhundert), in: MKStA 17/18 (1978) 125 f., n. 61.
- (p. 24) ¹ Paul Peck. Genannt 1457 in den Kremser Baumeisterrechnungen; vgl. Jaritz, Rechnungen des „Stadtbaumeisters“ 25, Anm. (p. 13) 3.

- Item dem Prantstetter pintter² umb 21 rayff an volle vass ze legen per 16 d. swarcz gelcz facit 11 B. 6 d.
- Item dem Steffan Bintter von Passaw³ umb 1 centen und 32 rayff 9 B. weys gelcz.
- (p. 25) Item fur 8 zopphen pant zw 9 d. facit 72 d. weys gelcz.
Item ich hab ausgebem purchrecht und dinst nach inhalt des grunt-
puech 5½ tl. d. 31½ d. weys gelcz uncz auf den faschanng [17. II.].
Summa 8 tl. 5 B. 13 d. 1 ob. weiss gelt.
Summa swarcz 3 tl. 7 B. 8 d.
Summa summarum 57 tl. 4 B. 19 d. gut gelt.
- (p. 26) Item vermerchkt das ausgebem so ich getan hab von dem vaschang-
tag [17. II.] uncz auf dew weinachten [25. XII.] im 61 iar.
Item von erst auf dy weingartt arbaytt.
Item in de 7 ieuch Spitallewtten zw sneyden 15½ tagwerich zw 10 d.
Idem 20 tagwerich zw 10 d. Idem 12 tagwerich zw 10 d. Idem 5½
tagwerich zw 10 d. Idem 13 tagwerich zw 10 d. Facit 2½ tl. 60 d.
Item zw fastenhawn 13 tagwerich ze 10 d. Idem 10 tagwerich zw 10 d.
Idem 17 tagwerich zw 10 d. Idem 11½ tagwerich zw 10. Idem 16
tagwerich zw 10. Idem 13 tagwerich zw 12. Idem 12 tagwerich zw
12 d. Idem 13 tagwerich zw 12 d. Facit 4 tl. 3 B. 21 d.
Item zw ietten 8 tagwerich zw 7 d. Idem 9 tagwerich zw 7 d. Idem 6 tag-
werich zw 7 d. Idem 6 tagwerich zw 8 d. Idem 10 tagwerich zw 8 d.
Idem 10 tagwerich zw 8 d. Idem 12 tagwerich zw 8 d. Idem 13 tag-
werich zw 8 d. Facit 18 B. 29 d.
Idem hinlassen zw iathawn ain ieuch per 4½ schilling, das bringt 4 tl.
15 d.
Summa lateris 13 tl. 5 B. 5 d.
- (p. 27) Item hyngelassen stechknslachen von ainem iewch 45 d. facit 10 B.
15 d.
Item zw bintten 7 tagwerich zw 8 d.
Item 12 tagwerich zw 8 d.
Item 10 tagwerich zw 8 d.
Item 14 tagwerich zw 8 d.
Item 14 tagwerich zw 8 d.
Item 13 tagwerich zw 8 d.
Item 15 tagwerich zw 8 d.
Idem 7 tagwerich zw 8 d. Facit 3 tl. 16 d.
Item zw panthavn 13 tagwerich zw 12 d. Idem 13 tagwerich zw 12 d.
Idem 13 tagwerich zw 12 d. Idem 13 tagwerich zw 12 d. Idem 12
tagwerich zw 12 d. Idem 12 tagwerich zw 12 d. Idem 7 tagwerich
zw 12 d. Facit 4 tl. 36 d.
Item zw dem waichen wein havn hinlassen Rechpergeren¹ und hab
gebem von den 7 ieuchen 3 tl. 50 d.
Item nach dem lesen stechken ziechen und stechken spiczen 22 tag-
werich zw 10 d. facit 7 B. 10 d.
Summa lateris 12 tl. 5 B. 7 d.

² Ein Prantsteter erscheint in StA-Krems, Ungelddbuch 1470, p. 11.

³ Passau, Niederbayern.

(p. 27) ¹ KG. Rehberg, OG. und GB. Krems.

- (p. 28) Item ain ieuch Siechenlewtlein zw sneyden 10½ tagwerich zw 10 d.
Facit 85 d.
Idem zw fastenhavn 14 tagwerich zw 10 d. Facit ½ tl. 20 d.
Idem zw ietten 12 tagwerich zw 7 d. Facit 77 d.
Idem iathavn 12 tagwerich zw 12 d. Facit ½ tl. 24 d.
Item zw stechken slachen 45 d.
Idem zw bintten 16 tagwerich zw 8 d. Facit ½ tl. 8 d.
Item zw panthavn 15½ tagwerich zw 12 d. Facit 6 B. 6 d.
Idem zw aufpant 3 tagwerich zw 7 d. Facit 21 d.
Item zw waichen weinhavn 11 tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 18 d.
Idem nach dem lessen stechken ziechen und spiczen 3½ tagwerich
zw 10 d. Facit 35 d.
Idem ain ieuch am Weinczürperg zw stochkramen 12 tagwerich zw 7 d.
Facit 84 d.
Item zw sneyden 11 tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 18 d.
Idem zw fastenhavn 16 tagwerich zw 12 d. Facit 6 B. 12 d.
Idem zw ietten 12 tagwerich zw 8 d. Facit 3 B. 6 d.
Idem stechkns slachen 45 d.
Idem zw bintten 15 tagwerich zw 8 d. Facit ½ tl.
Idem zw panthavn 16 tagwerich zw 12 d. Facit 6 B. 12 d.
Idem zw waichen weinhavn ½ tl.
Item nach dem lesen stechken ziechen zamtragen und spiczen 6 tag-
werich ze 10 d. Facit 60 d.
Idem zw vercziehen ½ tl. d.
Summa lateris 8½ tl. 66 d.
- (p. 29) Item drew virtail weingarten im Purkstall zw sneyden 7 tagwerich zw
10 d. Facit 70 d.
Idem zw fastenhavn 12½ tagwerich zw 12 d. Facit 5 B. d.
Idem zw ietten 9 tagwerich ze 7 d. Facit 63 d.
Idem zw jathavn 9 tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 18 d.
Idem stechken slachen 32 d.
Idem zw bintten 11 tagwerich zw 8 d. Facit 85.
Idem panthavn 12½ tagwerich zw 12 d. Facit 5 B. d.
Idem stechken ziechen und spiczen 3 tagwerich zw 10 d. Facit 30 d.^a
Item ain ieuch in der Fronpavnt zw stochkremen 11 tagwerich per 7 d.
Facit 77 d. Idem zw sneyden 11½ tagwerich 11 d. Facit ½ tl. 6½ d.
Item zw fastenhavn 14 tagwerich ze 12 d. Facit ½ tl. 48 d.
Idem zw ietten 12 tagwerich zw 8 d. Facit 3 B. 6 d.
Idem stechkn slachen 45 d.
Idem zw bintten 16 tagwerich zw 8 d. Facit ½ tl. 8 d.
Item zw panthavn 14 tagwerich ze 12 d. Facit ½ tl. 48 d.
Item ze waichen weinhavn 12 tagwerich ze 12 d. Facit ½ tl. 24 d.
Item nach dem lesen stechken ziechen zamzwtragen und spiczen 5½
tagwerich zw 10 d. Facit 55 d.
Item zw vercziehen ½ tl. d.
Summa lateris 7 tl. 58 d. 1 obulus^b.

(p. 29) ^a Danach gestrichenes „Summa 2 tl. 7 B. 16 d.“

^b Gebessert von gestrichenem „Summa lateris 4 tl. 5 B. 18½ d.“

- (p. 30) Item in de vierthalb ieuch Regenspurgerin zw sneyden 7 tagwerich ze 10 d.
 Idem 17 tagwerich ze 10 d. Idem 4½ tagwerich ze 10 d. Idem 3 tagwerich ze 10 d.
 Idem dem grunt zw stochkramen 20 d.
 Idem zw sneyden 3 tagwerich ze 10 d.
 Facit 12 B. 5 d.
 Item zw fastenhawn 15 tagwerich ze 10 d.
 Idem 18 tagwerich ze 10 d.
 Idem 14 tagwerich ze 10 d.
 Idem 13 tagwerich ze 10 d.
 Idem 18 tagwerich ze 10 d.
 Facit 3 tl. 72 d.
 Item zw ietten 14 tagwerich ze 7 d.
 Idem 13 tagwerich ze 7 d.
 Idem 4 tagwerich ze 8 d.
 Facit 10 B. 15 d.
 Item stechkn slachen von ainem ieuch 45 d. Facit 5 B. 7½ d.
 Idem zw iathavn hinlassen mit sand der Spitallewtten ain ieuch per 4½ B. d. Facit 15 B. 28 d.
 Idem bintten 12 tagwerich zw 8 d.
 Idem 16 tagwerich zw 8 d.
 Idem 14 tagwerich zw 8 d.
 Idem 5 tagwerich ze 8 d.
 Summa 12 B. 16 d.
 Idem zw dem panthavn 17 tagwerich zw 12 d. Idem 18 tagwerich ze 12 d. Idem 1½ tagwerich ze 12 d.
 Summa 2½ tl. 54 d.
 Idem aufzwrmen 4 tagwerich ze 7 d. Facit 28 d.
 Summa lateris 13 tl. 45½ d.
- (p. 31) Item waichen weinhawn hinlassen 17 B. d.
 Item nach dem lesen stechkncziechen und spiczen 14 tagwerich ze 10 d. und den grunt zw vercziechen 2½ tagwerich zw 10 d. Summa facit 5 B. 15 d.^a
 Item ain halbs ieuch in dem Vetawlein zw stochkrawmen 24 d.
 Item zw sneyden 4 tagwerich ze 11 d. Facit 44 d.
 Idem fastenhavn 7 tagwerich per 11 d. Facit 77 d.
 Idem zw ietten 5 tagwerich zw 8 d. Facit 40 d.
 Idem stechknslachen 22½ d.
 Idem zw bintten 7½ tagwerich ze 8 d. Facit 60 d.
 Idem zw panthavn 8½ tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 12 d.
 Idem waichen wein hawn 60 d.
 Idem stechkncziechen und spiczen 20 d.
 Idem vercziechen 60 d.
 Summa lateris 4 tl. 7 B. 8½ d.^b
- (p. 32) Item ain halbs ieuch im Selgeretlein zw stochkremen 4 tagwerich zw 7 d. Facit 28 d.

(p. 31) ^a Danach gestrichenes „Summa summarum 16 tl. 10 d.“

^b Gebessert von gestrichenem „Summa facit 2 tl. 23½ d.“

- Idem zw sneyden 4 tagwerich ze 11 d. Facit 44 d.
 Idem zw fastenhavn 6½ tagwerich zw 12 d. Facit 66 d.
 Idem zw ietten 5 tagwerich zw 8 d. Facit 40 d.
 Idem zw jathavn 6 tagwerich zw 12 d. Facit 66 d.
 Idem zw stechken slachen 22½ d.
 Idem zw bintten 7 tagwerich zw 8 d. facit 56 d.
 Idem zw panthavn 8 tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 6 d.
 Idem zw waichen weinhavn 65 d.
 Idem stechken ziechen und zamtragen und spiczen 3 tagwerich per
 10 d. Facit 30 d.
 Idem zw vercziechen 65 d.^a
 Item das Gerel das des Drexel gewesen ist und das halb ieu^h im
 Warperg zw stochkremen 5 tagwerich ze 7 d. Facit 35 d.
 Idem zw sneyden 4½ tagwerich zw 11 d. Facit 49½ d.
 Idem fastenhavn 9 tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 18 d.
 Idem zw ietten 6 tagwerich zw 7 d. Facit 42 d.
 Idem zw stechkenslachen 52 d.
 Idem zw bintt 4 tagwerich per 8 d. Facit 32 d.
 Summa lateris 5 tl. 6 B. 21 d.
- (p. 33) Idem zw panthavn 9 tagwerich zw 12 d. Facit 3 B. 18 d.
 Item zw waychen weinhavn 6 tagwerich zw 12. Facit 72 d.
 Item stechkencziechen zamtragen und spiczen 38 d.
 Idem zw vercziechen 7 tagwerich zw 10 d. Facit 84 d.^a
 Item in die drey^b ieu^h in den Pachweingartten zw stochkramen und zw
 sneyden verlassen umb 18 B. d. Idem zw gelenderen 5 tagwerich
 zw 12 d. Idem umb pentel 7 d. Facit 67 d.
 Idem zw fastenhavn 6 tagwerich per 12 d. Idem 12 tagwerich per 12 d.
 Idem 12 tagwerich per 12 d. Idem 2½ tagwerich per 12 d. Facit
 13 B. d.
 Item zw ietten 9 tagwerich ze 8 d. Idem 9 tagwerich zw 8 d. Idem 10 tag-
 werich zw 8 d. Idem 3 tagwerich zw 8 d. Facit 1 tl. 8 d.
 Idem zw iathavn verlassen per 13 B. 15 d.
 Idem steckenslachen 4½ B d.
 Idem zw bintten 11 tagwerich ze 8 d. Idem 13 tagwerich ze 8 d. Idem
 13 tagwerich ze 8 d. Idem 2 tagwerich ze 8 d. Facit 10 B. 12 d.
 Item panthavn 12 tagwerich zw 12 d. Idem 12 tagwerich zw 12 d. Idem
 11 tagwerich ze 12 d. Idem 1½ tagwerich zw 12 d. Facit 14 B. 18 d.
 Idem nach dem lesen stechken ziechen zamtragen und spiczen 13 tag-
 werich ze 10 d. Facit ½ tl. 10 d.
 Idem zw vercziechen 12 tagwerich ze 10 d. Idem 10 tagwerich ze 10 d.
 Idem 7 tagwerich ze 10 d. Facit 9^c B. 20 d.
 Summa lateris 13 tl. 4 B. 16 d.^d
- (p. 34) Item ich hab verlassen das weingart^e ört zw Gerestarff¹, das der Wil-
 dung gehabt hat uber iar ze pavn per 13 B. d.

(p. 32) ^a Danach gestrichenes „Summa 4 tl. 4 B. 2½ d.“

(p. 33) ^a Danach gestrichenes „Summa 2 tl. 5 B. 20½ d.“

^b Gebessert von „de“.

^c Gebessert von „6“.

^d Gebessert von gestrichenem „Summa facit 12 tl. 3 B.“

(p. 34) ¹ KG. und OG. Gedersdorf, GB. Krems.

- Item ich hab verlassen dew drew virtail in den Tellteren Oswalten Grueber per 3 tl. Idem ich hab im gebem 18 B. d.
- Item ich hab verlassen dew drew virtail auf dem Tell vier stunt zv havn und s̄vnst alle arbeit uber iar Anderel Pavren und Michel Pechem umb 3½ tl.
- Item ich hab in gebem 2½ tl. 60 d. wen se habent n̄ur drey stunt gehawt.
- Item dew Ober pevnt ze Straczing der vier iech ist pavt Steffan Hacher, Jorig Havnstill, Peter Pestel, Erhart Waldner, den gibt man davon ze lon von dem paw 20 tl.^a d. und sind gancz bezalt.
- Item von der Nideren Pewnt² ze Strāczing an dem Kirichparcz, der da 6 iech ist, pavt Thoman Penagel mit seynem svn, idem Anderel Hann, Peter Stainhauff, Lipp Todel mit seinem svn, den gibt man davon ze lon von aller arbaitt 26 tl. und sind der gancz bezalt.
- Item auf de zw pavnt umb 5 schōber scheb 6 B. d.
- Idem gegruebt in all weingärten 12 tagwerich ze 12 d. Idem 12 tagwerich ze 12 d. Idem 6 tagwerich ze 12 d. Idem 8 tagwerich ze 12 d. Facit 5 B. 12 d.
- Summa lateris 54 tl. 6 d.
- (p. 35) Item vermerchkt zw lesen all weingarten.
- Item von erst den Regenspurgerin und das Siechenlevtel und der Weinczūrelperg 26 lesser per 4 d. Idem puttentrager, tretter, nachsteer 9 per 6 d. Facit 5 B. 26 d.
- Idem Krembslewttten, Vetaw und Selgeretel gestendt 6 B. 4 d.
- Idem Pachweingarten, Gerel und Warperg zw lessen 5 B. 2 d.
- Item Franpevnt 21 lesser per 5 d. Idem puttentrager, tretter, nachsteer 8 per 7 d. facit 11 B. 5 d.
- Item zw Straczing de zwo pavnt zw lessen. Idem am ersten tag 42 lesser zv 5 d. und 21 puttentrager und tretter und nachsteer per 7 d.
- Item des anderen tag 31 lesser zw 5 d. Idem 17 puttentrager und tretter und nachsteer zw 7 d.
- Item umb gensprat 84 d.
- Summa facit 2 tl. 7 B. 24 d.
- Item von 8 poting dem Hutter 70 d., de er gelichen hat uncz an dritten tag.
- Idem denn huetteren von den 10 iechen huetlan 80 d.
- Item den huetteren hye von den 20 iechen zw lon 5 B. 10 d.
- Summa lateris 8 tl. 45^a d.
- (p. 36) Item von dem maysch zw fueren von der Rengnspurgerin und Siechlevteln und Weinczūrelperg zwo fert per 42 d. Facit 84 d.
- Item von der Krembslevttten ain fertel per 32 d.
- Idem Vetawel ain vertel per 32 d.
- Idem Selgeretel ain fart per 32 d.
- Item von dem Pachweingarten 4 vert ze 35 d. Facit ½ tl. 20 d.
- Item von der Franpant 5 fert zw 35 d. Facit 5 B. 25 d.
- Item von Strāczing auss paiden pantten 10 fert zw 80 d. Facit 3 tl. 80 d.

² Niederpeunt, Weingartenried zu Stratzing beim Kirchborz. Vgl. Anm. (p. 15) 2 und (p. 16) 1.
 (p. 35) ^a Auf Rasur.

Item zwain presseren und ainem knecht, der bey den presseren gewesen ist und zw dem tayl beingarten gegangen ist 13 B. d.

Idem fur de chost 9 B. d.

Item den vascziechern von 10 dreyling und ainem fuerer zwo anleg 10 B. 20 d. aufzwcziechen und in dem spital nider zw legen.

Idem zw fueren 85 d.

Idem chaufft ain griess 6 emer auf füll in de ier per 2½ tl. 10 d.

Summa lateris 12 tl. 80 d.

- (p. 37) Item ausgebem auf de vastenspeis.
 Item am mitichen ashtag [18. II. 1461] 45 d. umb hering.
 Idem am freytag in den vier tagen [20. II.] 52 d. umb hering.
 Idem in der ersten vastwochen [22. - 28. II.] umb ainhundert und zwainczig hering 5 B. 10 d.
 Idem in der anderen vastwochen [1. - 7. III.] auf zway mal 80 hering per 3 B. d.
 Idem in der selbem wochen am freytag umb visch 62 d.
 Idem in der wochen vor mittervasten [8. - 14. III.] auf drew mall hundert und 20 hering per ½ tl. 20 d.
 Idem in der wochen nach mittervasten [15. - 21. III.] auf ain mal 41 hering per 52 d.
 Idem auf zway mal visch ½ tl. 5 d.
 Item in der wochen vor dem palbem tag [22. - 28. III.] am montag [23. III.] 41 hering per 47 d.
 Idem erichtag Unsser Fravn abent [24. III.] 63 d. umb visch.
 Idem am mittichen Unsser Fravntag [25. III.] umb 41 hering 55 d.
 Idem am freytag [27. III.] umb visch 67 d.
 Idem in der antlas wochen [29. III. - 4. IV.] auf 5 mal umb hering und visch 11 B. 10 d.
 Summa facit 5 tl. 3 B. 28 d.
 Item de gancz vasten 23 tl. öll zw 7 d. Facit 5 B. 11 d.
 Summa lateris 6 tl. 29 d.
- (p. 38) Item zw den Osteren [5. IV.] umb fleisch 5 B. 10 d.
 Idem de ander wochen [12. - 18. IV.] habent se selber ain chalb gehabt.
 Item in der dritten wochen [19. - 25. IV.] auf sand Jorigntag [24. IV.] drew mal fleisch ½ tl. 20 d.
 Item in der vierden wochen [26. IV. - 2. V.] zw Philippi Jacobi [1. V.] auf drew mall an chue diech ½ tl. 5 d.
 Idem in der wochen nach des heyling Krewcztag [3. V.] umb ain diech 3 B. 24 d.
 Idem in der auffart wochen [10. - 16. V.] umb ain diech ½ tl. 20 d.
 Idem in der wochen vor Phingsten [24. V.] umb fleisch ½ tl. 12 d. auf drew mall.
 Idem in der Phingsten wochen [24. V. - 30. V.] auf vier mal 6 B. 13 d.
 Item in der wochen nach Phingsten [31. V. - 6. VI.] hat man ain mal gebem sweinen fleisch.
 Idem chaufft auf zway mal umb 85 d.
 Idem in der anderen wochen nach Phingsten [7. VI. - 13. VI.] auf drew mal 5 B. 4 d.

- Item in der wochen zw sand Veicztag [15. VI.] zway mal hamen fleisch auf ain mal gehauft per 55 d.
- Idem in der wochen vor Sunbentten [24. VI.] auf drew mal $\frac{1}{2}$ tl. 18 d.
- Idem in der wochen vor sand Ulreichstag [4. VII.] auf vier mal 6 B. 12 d.
- Item in der wochen vor sand Margreten tag [12. VII.] auf drew mall 5 B. 4 d.
- Item in der wochen nach sand Margaretten [12. VII.] auf drew mal $\frac{1}{2}$ tl. 27 d.
- Summa lateris 7 tl. 7 B. 29 [d.]
- (p. 39) Item zw sand Marias Magdalen tag [22. VII.] auf drew mal 5 B. 12 d.
- Item in der wochen zw sand Jacobstag [25. VII.] auf vier mal 7 B. 11 d.
- Item in der wochen nach sand Jacobstag [25. VII.] auf drew mal 5 B. 2 d.
- Item in der wochen zw sand Larencztag [10. VIII.] auf drew mal $\frac{1}{2}$ tl. 26 d.
- Item in der wochen zw Unsser Fravntag der Chundung [15. VIII.] auf vier mal per $7\frac{1}{2}$ B. d.
- Item in der wochen zw sand Pertelmestag [24. VIII.] vir mal per 7 B. 5 d.
- Item in der wochen zw sand Augenstin tag [28. VIII.] habent se gehabt ain chalb.
- Item in der wochen zw sand Giligentag [1. IX.] auf drew mal 5 B. 12 d.
- Idem in der wochen zw Unsser Fravn Purd [8. IX.] auf vier mal 7 B. 14 d.
- Item in der wochen vor Mathey [21. IX.] habent se aber ain chalb gehabt.
- Item in der wochen zw sand Michlstag [29. IX.] auf drew mall 5 B. 10 d.
- Item in der wochen nach sand Michlstag [29. IX.] auf drew mall per 5 B. 6 d.
- Item in der wochen vor sand Colmanstag [13. X.] auf drew mall 5 B. 8 d.
- Item in sand Colmanstag [13. X.] wochen auf drew mal 5 B. 10 d.
- Item in der wochen nach sand Colmans tag [13. X.] auf drew mall 5 B. 6 d.
- Item in der wochen vor sand Symanstag [28. X.] auf drew mal 5 B. 10 d.
- Summa lateris 10 tl. 57 d.
- (p. 40) Item ich hab gebem in der wochen zw sand Symanstag [28. X.] auf drew mall 5 B. 12 d.
- Item in der wochen aller heylingtag [1. XI.] auf vier mal per 7 B. 18 d.
- Item in der wochen zw sand Merttentag [11. XI.] auf drew mall per 5 B. 10 d.
- Item in der wochen nach sand Merttentag [11. XI.] hab ich ain saw slachen lassen und da hat man in wüerst geben.
- Item in der wochen vor sand Kathrein tag [25. XI.] auf drew mall 5 B. 10 d.
- Item in der wochen nach sand Kathrein tag [25. XI.] auf drew mall 5 B. 8 d.
- Item in der wochen zw sand Andrestag [30. XI.] auf drew mall 5 B. 26 d.
- Item in der wochen vor sand Niclastag [6. XII.] auf drew mal per 5 B. 23 d.
- Item in der wochen zw sand Niclastag [6. XII.] auf drew mal 5 B. 12 d.
- Item in der wochen zw sand Thomantag [21. XII.] auf vir mall per 7 B. 12 d.

Item in der wochen zw weinachten [25. XII.] hab ich zway swein geslagen und hab de wochen würost und ruckstuchk gespeist.

Item am weinachttag [25. XII.] ain mal rindfleisch per 56 d. Idem sunntag montag [27.-28. XII.] gespeist sweinenss, achruk, aren und haffen bratten.

Summa lateris 6 tl. 7 B. 12 d.

(p. 41) Item vermerchkt das zainczig ausgebem auff ir notdwrfft.

Item den garten und wisen ze men das hew da von zw lon 7 B. 10 d.

Item das hew her haim zwir zw fueren ½ tl. d.

Item das draid zw sneyden auf vier ieuchen, davon gebem 10 B. 20 d.

Item von dem traid her haym zw fueren von 7 stetten ie ain fart per 42 d.

Facit 9 B. 12 d.

Item ain jeuch anzwsenn mit gersten und haberen gestendt zw achkeren und sen 1 tl. 45 d.

Item ain jeuch zw Gerestarff zw brachen 80 d.

Item de vierhalb jeuch haberen und gersten gestentt zw sneyden 7 B. 15 d.

Item davon zw fueren ½ tl. 15 d.

Item das swer traid gestet zw dreschen 36 tagwerich zw 10 d. Facit 12 B. d.

Item der haberen zw dreschen 9 tag tagwerich zw 9 d. Facit 81 d.

Item de gersten zw dreschen 3 tagwerich zw 10 d. Facit 30 d.

Item nüss zw passen in dem Selgeretlein und Siechenlewttten und Fronpant und garten 13 tagwerich zw 12 d. Idem 7 zw 6 d. Facit 6 B. 11 d.

Summa lateris 9 tl. 5 B. 18 d.

(p. 42) Item dem weinczürel geben seinen vorlan 3 tl. d.

Item her Hannssen pharrer¹ hab ich gebem dye kottemer in der vasten [25. II.] 3 tl. d.

Item de kottemer zw den Phingsten [27. V.] 3 tl. d.

Item de kottemer zw dem lesen [16. IX.] 3 tl. d.

Item de kottemer jecz zw weinachten [16. XII.] 3 tl. d.

Summa 12 tl. d.

Item ich hab chaufft 3 meczen arbais per 6 B. 8 d.

Item ich hab gebem dem Thoman sawslacher von drein swein zw pechen 35 d.

Item ich hab gebem umb 1 chuffen salcz 3½ B. Idem 1 chuffen 3½ B.

Idem umb 1 chuffen ½ tl. 10 d. Summa 11 [B.] 10 d.

Item ich hab gebem der schafferin ieren lon 2½ tl. d.

Item Wolfgang Pader gibt man alle jar von den armen lewttten zw paden, lassen und scheren 2 tl. d.

Item ich hab gebem umb 10 chopphen pantt 84 d.

Item ich hab gebem dem Slegel umb 1 centen rayff 1 tl. d.

Item ich hab gebem umb chlain rayff, anleg, tretschaft, putten 42 d.

Summa lateris 23 tl. 89 d.

(p. 43) Item ich hab gebem dem Prantstetter zw bintten 11 tagwerich per 28 d.

Facit 10 B. 8 d.

(p. 42) ¹ Wohl Hans Winkler, Kaplan des Bürgerspitals und Pfarrer zu Wieselburg. Vgl. Anm. (p. 22) 1.

Item ich hab gebem purkrecht und dinst 5½ tl. 3 B. 21 d. nach inhalt des register.

Item ich hab gechaufft zw den Phingsten [24. V.] von dez Wolfgang Reutter dyener ayn mut choren per 5 tl. 3 B.

Item chaufft 21 mezen waicz per 56 d. Facit 4 tl. 7 B. d.

Item gechaufft zw sand Steffanstag [3. VIII.] 12 mezen koren ze 43 d. Facit 2 tl. 36 d.

Item ich hab mallen lassen irs pavss traitt zw mittervasten 1 mut ze lon 60 d. Idem zw pevtel von dem mutt 30 d.

Idem irs pauss zw dem auffartag [14. V.] 17 mezen, davon zw mallen 34 d. Idem zw pewteln 17 d.

Item ich hab mallen lassen zw den svnbentten [24. VI.] 20 mezen koren und 10 mezen waicz, davon zw lon 60 d. Idem zw pewteln 30 d.

Item ich hab mallen lassen zw sand Steffanstag [3. VIII.] 22 mezen koren und 11 mezen waicz, davon zw lon 66 d. Idem zw pevteln 33 d.

Summa lateris 21 tl. 5 d.

(p. 44) Item de herren von Tierenstain¹ habent mir gebem 1 mut koren, den sy schuldig sind gewesen von herr Peteren des Chieneysen² wegen.

Item von demselben mutt ze füeren von Tierenstain 45 d.

Idem zw mallen 60 d. Idem zw pewteln 30 d.

Item ich hab geraitt mit Paulen dem Pechken am montag nach sand Gilingtag [7. IX.] von der armen lewtt wegen irss pachens und hab im gebem 12 B. 18 d. Idem abgeraitt iecz zw weinachten 6 B. d., den chneckkten 14 d. vertrincken.

Item swein 25 mezen chleyben zw 16 d. Facit 13 B. 10 d.

Item ich hab gebem von ainer luchen zw mawren an der Obern pant 3 tagwerich zw 12 d. Facit 36 d.

Item ich hab gebem umb 44 fuerer steyrtsch zalholcz ze 10 d. Facit 14 B. 10 d.

Item ich hab gechaufft zalholcz und pawholcz zw des heyling Chreŵcz tag [14. IX.] umb 5 tl. 6 B. d.

Item ich hab snytten lassen de nuspavm in dem Selgeretlein, davon zw lon 40 d.

Item von dreyn fuereren herin zw fueren 42 d.

Item ich hab zainczing gebem von sand Gilingtag [1. IX.] uncz auf sand Kathrein tag [25. XI.] umb poting krawtt 3 B. 24 d.

Summa summarum 13 tl. 29 d.

(p. 45) Item von dem pad offen zw machen 24 d.

Item ich hab fueren lassen an den achker in dem Taylant von der gersten wegen 7 fert mist per 24 d. Facit 5 B. 18 d.

Item auss dem hoff in ain mistgrueb da vor der stadel gestanden ist 43 fertt per 12 d. Facit 17 B. 6 d.

Item ich hab gechaufft 2 poting krautt zw Strayczestarrf¹ umb 4 tl., davon zw fueren 60 d.

Summa lateris 7 tl. 48 d.

(p. 44) ¹ Augustinerchorherrenstift Dürnstein.

(p. 45) ¹ KG. und OG. Stratzdorf, GB. Krems.

- (p. 46) Item ich hab gechaufft von mayster Petern dem Indenhoffer¹ alles holcz, das zw dem stadel notdörfft, ist mit 5 aichen seyllen und all laden zw den dryn seyten zv verslachen und auch in tór hoffshalbem mit zwayn aychen tórgrüntel. Er sol auch den stadel gancz beraitten mitsambt dem tór und den gesellen yeren lon selber gebem umb 23 tl. d.
- Item ich sol im gebem latten, sindeln und nagel und den gesellen eyssen und trincken und im^a.
- Item also hab ich gebem umb 4 hvndertt latten 2 tl. 20 d.
- Item ich hab gebem zw dem stadel umb 10½ tausent schindel ain tausent per ½ tl. 20 d. facit 6 tl. 3 B.
- Item umb 18 tavssent^b schidelnagel ain tausent per 45 d. facit 3 tl. 3 B.
- Item umb 1½ tausent lattennagel 1 tl. 80 d.
- Idem 1 tausent verslachnagel per ½ tl. 20 d.
- Item grosser raffnagel 18 ze 4 d.
- Item clainer raffnagel 27 ze 2½ d. facit ½ tl. 3½ d.
- Item de pant und ring und zapphen und nãrib zw paiden tórren gestenit 10 B. 18 d.
- Item das stadelholcz von der Alten Krembs² zw fueren in das spital 23 fertt ze 21 d. facit 2 tl. 2 d.
- Item ich hab demselbem Indenhoffer im send vierden von meynem guett gebem eyssen und trinken feyertag und werichtag dew weyl sew den stadel gemacht habem 4 wochen und 6 tãg geraitt ainem ain tag 12 d. facit 7 tl. 4 B. 24 d.
- Item ich hab gehabt 1 knecht, der in geraicht hat de 4 wochen 6 tag, 1 tag ze lon 12 d. facit 1 tl. 37 d.
- Summa lateris 49 tl. 84½ d.
- (p. 47) Item ich hab gebem dem Indenhoffer umb 4 rinholcz zw der sutten 7 B. d.
- Item ich hab gebem umb 3½ tausent sindel zw der sutten zw techken und andre tãcher ze pesserem 1 tausent per 3½ B. facit 2 tl. 58½ d.
- Item ½ tausent lattennagel per 80 d.
- Idem 4 tausent schidelnagel per 45 d. facit 6 B. d.
- Item drey zimerlewt habent daran gearbaitt 11 tag facit 33 tagwerich zw 24 d. facit 3 tl. 72 d.
- Summa summarum 7 tl. 4 B. ½ d.
- Summa summarum alles ausgeben facit 374 tl. 3 B. 26 d. 1 ob.
- (p. 48) Swarcz gelt 118 tl. 4 B. 17 d.
- Weiss gelt 371 tl. 88½ d.

(p. 46) ^a Hier bricht die Eintragung ab.

^b „v“ über der Zeile eingefügt.

¹ Zimmermeister „Peter Indenhoffer“; in Kremser zeitgenössischen Quellen konnte ich den Namen kein zweites Mal eruieren.

² Alte Krembs: wohl Arm (= ursprünglicher Lauf) des Krembsflusses.

f. Personen- und Ortsregister zu den Editionen

Die Ortsnamen und Vornamen von Personen wurden normalisiert und sind in der heute üblichen Schreibung im Register aufgenommen. Die Nachnamen sind nur in einer Schreibung verzeichnet; Varianten werden dann angemerkt, wenn sie von dieser Schreibung stark abweichen. Die kursiven Seitenangaben weisen auf nähere Erklärung der Begriffe in einer Anmerkung.

Albrecht	41
Albrecht VI., Herzog von Österreich	34
Alte Krems	46
Artolfer s. Ortolfer	
Augustin zu Rehberg	41
Bachweingarten (Riedname)	38, 40, 45, 50, 51
Bintter Stefan, von Passau	47
Burgstall (Riedname)	38, 48
Cherl (Gerel; Riedname)	38, 40, 45, 50, 51
Drexel	50
Dürnstein	55
Ebersdorf, (Veit von)	37
Eggenburger Stefan	33, 34, 39
Falkental	42
Fetau (Riedname)	37, 40, 45, 49, 51
Folsch	37
Fronpeunt (Riedname)	38, 40, 44, 45, 48, 51, 54
Fuerer Mert	38
Gedersdorf (Gerestarrf)	50, 54
Gerel (Riedname) s. Cherl	
Goldschmid Erhard	38
Grasechker Benedikt	36, 45
Gruber Oswald	51
Hachker Stefan	41, 42, 51
Handel (Hondel, Hann) Andreas	42, 51
Hans s. (Winkler) Hans	
Haunstil Jörg	41, 42, 51
Herzoghof zu Krems	32
Hutter	51
Indenhoffer Peter	56
Jörg (Joring)	44
Kastenschreiber Peter	36
Kastner Peter	32, 33, 34, 37, 41, 42, 43, 46
Kerschbaum (Flurname)	42
Kieneis Peter	36, 55
Kirchborz (Riedname)	42, 51
Krems	32, 34
Kremsleiten (Riedname)	41, 45, 51
Laimgrube (Flurname)	43
Mertlin (Martel, Mertlein), Frauenwirtin	35, 36
Mühlbach	42
Neudorf	46
Niederpeunt (Riedname)	51
Nikolaus von Lützelburg	34

GERHARD JARITZ

Oberer Widen (Riedname)	38
Oberpeunt (Riedname)	41, 51, 55
Ortolfer (Artolffer; Riedname)	38
Pader Wolfgang	46, 54
Passau	47
Pavr Anderl	51
Pechem Michael	51
Pechk Paul	46, 55
Penagel Thomas	42, 51
Pestel Peter	41, 42, 51
Pfleger Niklas	38
Pinder Hans	33
Prandstetter	47, 54
Regensburgerin (Riedname)	37, 39, 45, 49, 51
Rehberg	41, 47
Reutter Wolfgang	55
Rohrendorf (Radendorf)	38
Sankt Andreas-Haus im Herzoghof	33
St. Andreas-Kapelle im Herzoghof	32
Seelgerätel (Riedname)	37, 41, 44, 49, 51, 54, 55
Siechleiten (Riedname)	37, 40, 44, 45, 48, 51, 54
Slegl	32, 54
Spitalleiten (Riedname)	37, 45, 47, 49
Stainhauff Peter	51
Stein	46
Stratzdorf	55
Stratzing	38, 41, 45, 51
Tailant (Riedname)	42, 55
Teldern (Riedname)	38, 51
Tell (Riedname)	38, 41, 51
Thomas, Sauschlager	46, 54
Thomas bei der Kirchen	42
Thomas zu Mühlbach	42
Toldel Lipp	42, 51
Vålslein von Waltendorf	38
Waldner Erhard	41, 42, 51
Waltendorf	38
Wartberg (Wachtberg; Riedname)	38, 40, 45, 50, 51
Weber Jörg	37
Weinzierlberg (Riedname)	37, 41, 45, 48, 51
Wichkenauer	43
Wildung	50
(Winkler) Hans	45, 54
Wisent (Hans)	46

g. Sachregister und Worterklärungen zu den Editionen

Die Begriffe wurden — soweit möglich — normalisiert und sind in der heutigen Schreibung wiedergegeben. Die der Quelle entsprechende Form wird zumindestens in einer Variante in Klammern vermerkt. Bei weniger gängigen Ausdrücken finden sich Worterklärungen.

A

achruk = Fleischsorte (Rückenbraten?)	54
Acker	37, 43, 55
ackern	43, 54

DIE „ARMEN LEUTE“ IM SPITAL

Altartuch	34, 35
anleg = Flüssigkeitsmaß; Faßart (vgl. J. Andreas Schmeller, Bayerisches Wörterbuch I, München, 2. Aufl., 1872, Ndr. Leipzig 1939, Sp. 1455)	34, 35, 39, 52, 54
ansäen (ansen)	54
anzapfen	39
aren = Fleischsorte; Kalbskopf oder Schweinskopf? (vgl. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch I, Sp. 132)	54
arme (Leute)	32, 34, 35, 36, 37, 38, 46, 54, 55
aufpant = Aufbinden der Weinreben	48
aufräumen (auffrawmen u. ä.), den Weingarten	41, 49
aufziehen, Fässer	52
Auswurfpfennig (auswurf phenning) = Pfennig minderer Qualität	34, 35
B, P	
backen (bachen)	34, 35, 46, 55
baden (paden)	46, 54
Badeofen (padofen)	55
Bäcker (pechk)	46
Band (pant) = Binden der Weinreben	41
Band (pant) = Türband	56
Bandel (pentel) = Bindband	50
Bandhauen (panthauen) = drittes Hauen im Weingarten	40, 41, 47, 48, 49, 50
Bau (paw), des Weingartens	33, 39, 51
Bau (pav), des Getreides	55
bauen (pawen u. ä.), des Weingartens	41, 42, 50, 51
Bauholz (pawholcz)	55
Baum abschlagen (paum abslachen)	46
pechen u. ä. = Räuchern der Speckseite des Schweines	46, 54
Bett (pettel)	34, 35
peunt u. ä. = Grundstück	38, 42, 45, 51
Beutel (pewtl u. ä.)	34, 35
beuteln (peytlin u. ä.), des Mehls	46, 55
Pfarrer (pharrer)	34, 54
binden (bintten u. ä.), der Weinreben	40, 41, 47, 48, 49, 50
binden (bintten), von Fässern	54
Binder (pintter) = Faßbinder	47
Polster	34, 35
Bottich (potigen u. ä.)	34, 35, 44, 45, 51, 55
brachen (prachen u. ä.) = Pflügen des Ackers nach der letzten Ernte	43, 54
Presser = Weinpresser	45, 52
Brief	34, 35
Burgrecht (purkrecht u. ä.) = Leiheform	33, 35, 37, 47, 55
Butte	38, 54
Buttenträger (puttentrager)	45, 51
C, K	
Käse (kes)	34, 35, 44
Kaiserkreuzer (kaiser krewtzer) = auf Veranlassung Kaiser Friedrich III. geprägte Kreuzer	34
Kalb (chalb)	43, 52, 53
Kalbfleisch (chelbreins fleisch)	44
Kaplan (capplan u. ä.)	36, 45
Kelch (kelich)	34, 35
Kissen (kuss u. ä.)	34, 35
Kleie (chleyben)	55
klochlgelt u. ä. (Glöckelgeld) = von den Spitalsarmen eingesammeltes Geld (vgl. Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch 4/1/5, Leipzig 1958, Sp. 190)	34, 35

Knecht (chnecht u. ä.)	45, 51, 55, 56
chnop?	43
Korn u. ä. = Roggen	34, 35, 36, 37, 55
Kost (chost)	52
Kraut	34, 35, 44, 55
Kuh (kue u. ä.)	34, 35, 43
Kuhdiech (chue diech u. ä.) = hinteres Viertel der geschlachteten Kuh mit Schal- und Schweiförtel und Lungenbraten (Theodor Unger - Ferdinand Khull, Stei- rischer Wortschatz, Graz 1903, Ndr. Wiesbaden 1968, 152)	43, 52
D, T	
Dach	56
Tagwerk (tagwerich)	39, 40, 41, 42, 43, 47, 48, 49, 50, 51, 54, 55, 56
decken (tecken) = Dach decken	56
Teil (taill), von Weingärten	36, 38, 52
Teppich (tebich) = Wandbehang	34, 35
Diener	55
Dienst (dinst u. ä.)	33, 35, 37, 47, 55
Tor	56
torgrüntel = Torgrindel = Riegelbalken beim Tor (vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 4/1/6, Leipzig 1935, Sp. 379)	56
dreschen	43, 54
Treter (tretter) = Weintreter; Kelterer	45, 51
Tretschaff (tretschaf)	54
trinken (trincken)	56
E	
eichen (aichen)	56
einfüllen (infüllen u. ä.) ‚Füllwein‘ ins Faß füllen	32, 39
Erbse (aribais)	34, 35, 46, 54
essen (eyssen)	56
F, V	
Faß (vass)	47
Faßzieher (vassziecher)	46, 52
Fasten (vasten)	52
Fastenhauen (fastenhawn u. ä.) = erstes Hauen im Weingarten	47, 48, 49, 50
Fastenspeise (vastenspeis)	52
Feiertag (feyertag)	56
verlsaw = tragende Sau	34, 35
verschlagen (verslachen), mit Latten	56
Verschlag Nagel (verslach Nagel)	56
vertrinken = Trinkgeld	55
verziehen s. Grund verziehen	
fessen (vessen) = Ernte einführen	38
Fisch (visch)	52
Fleisch (vleisch)	34, 35, 43, 44, 52, 53
Vorlohn (vorlon) = Lohnvorschuß	45, 54
Frauenhaus (fravnhaus u. ä.) = Bordell	33, 36, 46
Frauenwirtin (frawnwirtin u. ä.) = Vorsteherin des Bordells	35, 36
Füll (füll) = Füllwein	52
G	
Gänsebraten (gensprat)	51
Garten (gartten u. ä.)	42, 44, 46, 54
Geländer (gelender)	50
Geld (gelt)	34, 35, 47

DIE „ARMEN LEUTE“ IM SPITAL

Gerste	37, 43, 54, 55
Geschäft (geschäft) = Anweisung	34
Geschäft (gescheft) = Testament	36
Geselle	56
Getreide (traid)	42, 43, 54, 55
Gras (grass)	41
griess?	52
gruben = waagrechtes Eingraben des Weinstockes in die Erde, sodaß einige Gerten aus der Erde ragen; dadurch entstehen aus einem alten Weinstock mehrere neue.	51
Grund verziehen (grunt verziehen u. ä.) = Umgraben des Weingartenbodens nach der Lese	40, 41, 48, 49, 50
Grundbuch (gruntpuch u. ä.)	33, 34, 35, 37, 47
H	
hacz?	36
Häfenbraten (haffenbraten) = gedämpftes oder eingemachtes Fleisch (Unger - Khull, Steirischer Wortschatz 320)	54
Hafer (haber u. ä.)	32, 36, 37, 43, 54
Hammen = geselchter Schweineschinken	34, 35, 53
Hanf (hanif)	34, 35, 36
hauen, im Weingarten	51
Hausfrau (hausfraw) = Gattin	35
Hering	52
Herzog Albrecht-Kreuzer (hertzog Albrechts krewtzer u. ä.) = auf Veranlassung Herzog Albrecht VI. geprägte Kreuzer	34
Heu (hew)	42, 54
Heuriger (heyring) = heuriger Wein	36, 39
Hof, im Spital	55
Hofzins	33
Holz	56
Hüter (huetter), im Weingarten	45, 51
Hüterlohn (huetterlon) = Entlohnung der Weingartenhüter	45, 51
I, J	
Jat (iat), im Weingarten	41
Jathauen (iathauen u. ä.) = zweites Hauen im Weingarten	39, 40, 41, 47, 48, 49, 50
jäten (ietten u. ä.), im Weingarten	39, 40, 47, 48, 49, 50
L	
Lade (lad)	32, 34, 35, 44
Lade = Holzlade	56
lassen = Aderlassen	46, 54
Latte	56
Lattennagel	56
leilachen = Leintuch	34, 35
Leitgeblohn (leikeb lon) = Lohn für den Wirt	37, 39
Lesen (lessen u. ä.) = Weinlese	35, 39, 40, 41, 45, 47, 48, 49, 50, 51
Leser (lezer u. ä.) = Weinleser	45, 51
Linse (lins)	34, 35
Lohn (lon)	42, 43, 45, 46, 51, 54, 55, 56
Lucke (luchke), in Gebäude	55
M	
mähen (men)	42, 54
Mahl (mal u. ä.)	34, 35, 43, 44, 52, 53
mahlen (mallen u. ä.), des Getreides	46, 55
Mahlgeld (malgelt)	46
Maische (maysch)	45, 51
Mantel (manntl)	34, 35

mauern (mawren)	55
Mehl (mel)	34, 35
Meßbuch (messpuch)	34, 35
Meßgewand (messgwant)	34, 35
mesten?	45
Mist	55
Mistgrube (mistgrueb)	55
Most	36, 38
Mushaus (mushaus u. ä.) = Speiseraum, Vorhaus (vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 6, Leipzig 1885, Sp. 2739)	34, 35
N	
Nachsteher (nachsteer) = arbeitet bei der Lese Übersehenes auf	45, 51
Närb (nårib) = eiserne, an der Tür befestigte Klammer, die den an dem Türpfosten befindlichen Kloben faßt, in welchen darüber das Vorlegeschloß gehängt wird (Schmeller, Bayerisches Wörterbuch I, Sp. 1756)	56
nerverel = Mastferkel	34, 35
niederlegen, von Fässern	52
Nuß	33, 35, 37, 44, 54
Nußbaum (nuspavm)	55
O	
Öl (ðil)	52
Ofen	46
Opferwein (oppherwein)	36
R	
Raffnagel = Nagel für Dachsparren (vgl. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch II, Sp. 63 f.)	56
Raitung (raitung) = Abrechnung	32, 33
Rat = Stadtrat	34
reffen, von Gras = rupfen	41
Register	33, 35
Reif (rayff) = Faßreif	47, 54
reissen (reyssen) = umpflügen?	43
retent = Rücklage	33, 37
Rindfleisch (rindreins fleisch u. ä.)	44, 54
Ring, zum Tor	56
Rinnholz (rinholz) = Holzrinne	56
Rock (rokchel)	34, 35
Rotwein (rath wein u. ä.)	32, 34, 35, 39
Rückenstück (ruckstück), des Schweines	54
Rüssel (rÿssel), des Schweines	43
Ruhekammer (ruekammer), im Spital	34, 35
S	
säen (sen)	43, 54
Säule (seylle)	56
Salz	46, 54
samten (samadein)	34, 35
sauschlagen (sauslachen)	53
Sauschlager (sauslacher)	46, 54
Schafferin	46, 54
scheb = Stroh	51
scheyblinger = Schinderling, s. dort	35
scheren = Haar- und Bartscheren	46, 54
Schindel (sindel u. ä.)	56
Schindelnagel	56

DIE „ARMEN LEUTE“ IM SPITAL

Schinderling = geringe Art von Pfennigen, deren Prägung Kaiser Friedrich III. ab 1457 veranlaßte	34
schleifen (slaypphen), Holz	46
Schloß (sloss)	44
Schlüssel (slüssel)	44
Schmalz (smaltz)	34, 35
Schmerlaib (smerlaib) = Fett, meist Schweinefett, in Form eines Laibes (Grimm, Deutsches Wörterbuch 9, Leipzig 1899, Sp. 1035)	34, 35
schneiden (sneiden u. ä.), Gerste	54
schneiden (sneyden), Getreide	42, 54
schneiden (sneiden u. ä.), Hafer	43, 54
schneiden (snaytten), Nußbaum	55
schneiden (sneyden u. ä.), der Reben im Weingarten	47, 48, 49, 50
Schober	51
Schragen = Holzgestell	45
schwarze Münze (swarcze münss u. ä.) = Münze guter Qualität	36, 45
schwarzer Pfennig (swarczer phening)	34
schwarzes Geld (swarczes gelt u. ä.)	35, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 56
Schwein (swein u. ä.)	34, 35, 44, 54, 55
Schweinefleisch (sweinen fleisch)	43, 52, 54
Schweine schlagen (swein slachen)	43, 46
Seite (seite), des Fleisches	34, 35
Sold	33
Söldner (soldner)	35
Speise	33
speisen	36, 39, 43, 44, 54
Spital	34, 36, 37, 39, 45, 46, 52, 56
Spitalmeister (spitalmaister u. ä.)	32, 33, 34, 39
Spitalpresse (spitalpress)	46
Stadel	55, 56
Stadelholz (stadelholcz)	56
Stecken schlagen (steckenslagen u. ä.), im Weingarten	40, 41, 47, 48, 49, 50
Stecken spitzen (stecken spiczen u. ä.), für den Weingarten	41, 47, 48, 49, 50
Stecken ziehen (steckenziehen u. ä.), im Weingarten	40, 41, 47, 48, 49, 50
Stecken zusammentragen (stecken zamtragen u. ä.), im Weingarten	40, 41, 50
steirisch (steyrysch) Zahlholz, s. dort	55
Stockräumen (stochkramen u. ä.), im Weingarten	48, 49, 50
Sutte = Krankenstube des Spitals	56
U	
übersuchen (ubersuchen) = Nachlese im Weingarten	45
Uhrmeister (urmayster) = Uhrmacher (und Schlosser)	44
Ungeld (ungelt) = Verbrauchsabgabe auf Wein	35, 36, 37, 39
W	
weichen Wein hauen (waichen wein hauen u. ä.) = viertes Hauen im Weingarten	40, 41, 47, 48, 49, 50
Wein	32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39
Weinbeere (weinper)	38
Weingarten	33, 36, 38, 39, 48, 51, 52
Weingartenarbeit (weingartt arbaytt)	47
weingart ört = ehemaliger Weingarten	50
Weinzierl (weinczuerel)	45, 54
weiße Münze (weiss münzc) = Münze schlechter Qualität	45
weißes Geld (weiss gelt u. ä.)	35, 36, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 56
Weizen (waicz u. ä.)	34, 35, 55

GERHARD JARITZ

Werktag (werichtag)	56
Wiese (wissen)	42, 54
Wochenzins (wohenczins)	36
Wurst (wuerst u. ä.)	44, 53, 54
Z	
Zahlholz (zalholz) = Holz, das nach der Zahl verkauft wird (Grimm, Deutsches Wörterbuch 15, Leipzig 1956, Sp. 60)	45, 55
Zapfen (zapphen), zum Tor	56
Zapfenband (zopphen pant; chopphen pant), des Faßbinders	47, 54
Zehent	36, 38, 39
Zimmerleute (zimerlewt)	56
Zins (zinss u. ä.)	33, 35, 36